

Deutsch-Chinesische Nachrichten

Einzigste Tageszeitung
deutscher Sprache in Ostasien

德華日報
Eingetragen als Zeitung
auf dem Chines. Postamt.

報
紙之立掛特郵中
報券號准政華

Motto:

Ohne Rücksicht auf Parteien
Treu der alten Heimat und der neuen.

2. Jahrgang

Tientsin, Mittwoch, den 23. Dezember 1931.

Nummer 376

Aus dem Inhalte der heutigen Nummer:

Gottfried Treviranus und Martin Schiele.
„The tangled skein.“
Flammenzeichen an der Wand.
Leo Slezak erzählt.
Bauen in Stahl und Glas.

Nachrichten aus aller Welt.

Die Wirtschaftsverhandlungen in Basel.

Basel, 21. Dezember (Transocean Asiatic) Die Verhandlungen des Sachverständigen Ausschusses traten in ein entscheidendes Stadium ein, und werden wahrscheinlich im Laufe des Montags bekannt gegeben werden. Es heisst, dass sie zu sehr nützlichen Entschlüssen geführt haben. Die Frage des Vorrechts der politischen vor den privaten Schulden bildet die Hauptschwierigkeit, da sich die französische Delegation energisch den Bestrebungen widersetzt, die von Deutschland zu zahlenden Tribute mit seinen privaten Verpflichtungen in irgendeinem Zusammenhang zu bringen. Sie ist der Ansicht, dass die augenblickliche Krise nur vorübergehender Natur ist, und dass sich die wirtschaftlichen Verhältnisse in Deutschland bereits genügend gebessert haben, um es instand zu setzen, neue Kredite zu erhalten. Der deutsche und britische Delegierte sollen andererseits ebenso entschlossen sein, die Lage betreffs der eingefrorenen Privatschulden Deutschlands zu klären. Die Verhandlungen sind am Montag Morgen wieder aufgenommen worden und werden wahrscheinlich bis spät in die Nacht dauern, um auf jeden Fall vor den Feiertagen noch zu irgendeinem Abkommen zu gelangen.

Meinungsverschiedenheiten der deutschen und ausländischen Vertreter.

Berlin, 21. Dezember (Transocean Asiatic) Bis zu den Festtagen werden die Verhandlungen, die seit den letzten 2 Wochen zwischen den Vertretern Deutschlands und des Auslandes geführt werden, kaum zu einem günstigen Resultat führen, da zwischen ihnen eine zu grosse Meinungsverschiedenheit besteht. Die Deutschen sind vor allen Dingen auf die Stabilität der deutschen Währung bedacht, die ihrer Ansicht nach nur durch eine allmähliche Amortisation und durch kleine Anfangszahlungen sichergestellt werden kann, während die Vertreter des Auslandes in erster Linie die privaten Schulden sichergestellt wissen wollen und grössere Anfangszahlungen verlangen. Die Verhandlungen werden während der Feiertage nur kurze Zeit unterbrochen und sofort nach Weihnachten wieder aufgenommen.

Keine Verschiebung der Abrüstungskonferenz.

Paris, 2. Dezember (Transocean Asiatic) Die harnäckigen Gerüchte betreffs Verschiebung der Abrüstungskonferenz werden jetzt auf das Entschiedenste von dem Präsidenten dieser bevorstehenden Konferenz, dem früheren Aussenminister Henderson, dementiert, der sich augenblicklich in Cannes aufhält. Henderson wies in seiner Unterredung mit der Presse darauf hin, dass er sich mit dem Vorsitzenden des ständigen Abrüstungsausschusses Aghnides (?) in Verbindung gesetzt habe, und dass er in Kürze nach London zurückkehren wird, wo er das Programm der Konferenz mit Sir Eric Drummond beraten wolle. Henderson erklärte weiter, dass die Konferenz, wie abgemacht am 2. Februar eröffnet werden wird.

Die Deutsche Bank und Disconto Gesellschaft legt ihr Kapital in deutsche Währung um.

Berlin, 21. Dezember (Transocean Asiatic) Das Kapital der Deutschen Bank und Disconto Gesellschaft, das ursprünglich auf 10 Millionen Pfund Sterling festgesetzt war, ist auf Beschluss des Aufsichtsrates, der am letzten Montag unter dem Vorsitz des Reichsbankpräsidenten Luther getagt hat, in deutsche Währung umgelegt worden. Es wird erklärt, dass diese Entscheidung keinen grossen Einfluss auf den Wechselkurs gehabt hat, sodass das Kapital der Bank in Zukunft 200 Millionen Reichsmark betragen wird.

Höflichkeiten.

Berlin, 21. Dezember (Transocean Asiatic). Der abessinische Gesandte in Paris, Herr Agnedeon, ist am Montag Morgen in Berlin eingetroffen, um Präsident von Hindenburg den Dank des Kaisers von Ethiopia für die Glückwünsche anlässlich der Krönung im letzten Jahr auszusprechen. Hindenburg hat im letzten Jahr zu der Krönung einen Galawagen aus dem ehemaligen königlichen Marstall und 6 ungarische Pferde mit einem

erfahrenen Kutscher, der im Dienste des Herzogs Albrecht von Württemberg gestanden hat, geschenkt. In diesem Wagen ist der Kaiser zu den Krönungsfeierlichkeiten gefahren. Hindenburg wird die abessinische Abordnung am Dienstag empfangen.

Eine starke Kältewelle über Europa und Nordafrika.

Berlin, 21. Dezember (Transocean Asiatic) Eine starke Kältewelle legte sich über grosse Teile Europas und Nordafrikas. Die niedrigste in Deutschland gemeldete Temperatur ist -18° C. Seltsam ist, dass in der französischen Riviera nur -2° sind, während aus Sahara -4° gemeldet werden. Süditalien liegt unter hohem Schnee begraben und leidet unter scharfem Frost. In Nordgriechenland ist der Verkehr durch Schneestürme verhindert, und die Hügel um Athen herum sind weiss von Schnee.

Man soll den Teufel nicht an die Wand malen.

Berlin, 21. Dezember (Transocean Asiatic) Im Geschehe eines Räubers bewahrheitete sich das Sprichwort, dass man den Teufel nicht an die Wand malen solle. Dieser Räuber war in das Haus eines Försters eingebrochen, als der Eigentümer abwesend war und verlangte von den dort anwesenden beiden Kindern, sie sollten ihm eine im Hause versteckte Geldsumme übergeben. Er sagte den erschreckten Kindern, er sei der Teufel. Das kleine Mädchen gab ihm darauf sofort 300 Mark, aber der 11jährige Bruder nahm ein Gewehr und schoss den angeblichen Teufel tot. Dann rannte er in das nahe Dorf und verkündete dort triumphierend, dass er den Teufel totgemacht habe.

Gendarmerie erschiess Arbeiter.

Wien, 21. Dezember (Angasta). In Weizberg kamen bei der Auflösung einer Versammlung die Gendarmen mit den Arbeitern ins Gefecht. Dabei wurden zwei Arbeiter durch Schüsse getötet und sechs ausserordentlich schwer verwundet. Alle Versammlungen und Demonstrationen sind bis zum 7. Januar verboten.

Ein neuer Segelflugrekord.

New York, 21. Dezember (Angasta) Nach der Presse hat der Amerikaner Wm. Cook auf einem Probeflug mit einem Motorlosen Flugzeug in Honolulu den Weltrekord mit einem Fluge von 21 Stunden und 56 Minuten schlagen können. Der frühere Rekord stand auf 14 Stunden 20 Minuten.

Der Papst und die Kleinen Mädchen.

Rom, 21. Dezember (Transocean Asiatic) In einer Note an die italienische Regierung hat der Papst energisch gegen anstössige Aufführungen einer Gruppe splitternackt tanzender Mädchen protestiert, die jede Nacht in der unmittelbaren Nachbarschaft des Vatikans auftreten. In der Note wird erklärt, dass gewisse Paragraphen der Vatikanverträge den Schutz der Heiligkeit der Vatikanstadt verlangen.

Wechsel in der chinesischen Diplomatie.

Nanking, 21. Dezember . . . Dr. Wellington Koo hat die Absicht zurückzutreten. Zwar würde man in Eugen Chen den geeigneten Nachfolger sehen, jedoch hat seine Reise nach Japan im Sommer des Jahres zu sovielen Deutungen Anlass gegeben, dass Eugen Chen für den Posten jetzt nicht in Frage kommt. Das Portefeuille des Aussenministers wird Dr. C. C. Wu angetragen, jedoch verhält dieser sich noch ablehnend.

General Chiang Tso-pin ist aus Japan zurückgerufen worden um der Regierung Bericht über die Stimmung in Japan zu geben. Es heisst, dass Chiang Tso-pin für einen anderen Posten vorgesehen ist und dass den Gesandtenposten in Japan angesichts der grossen Bedeutung ein anderer hervorragender Diplomat übernehmen solle.

Die Regierung hat dem Marschall Chang Hsueh-liang den Befehl erteilt, im Falle eines Angriffs der Japaner auf Chinchow, sich zu verteidigen. Ferner ist Mitteilung an den Völkerbund, an England, die Vereinigten Staaten und Frankreich ergangen, welche Staaten gebeten werden, Chinas Rechte zu schützen.

Das Auswärtige Amt hat dem Sekretariat des Völkerbundes gedrahtet, dass die Japaner heute morgen um 4 Uhr unter dem Vorwande, sie hätten Banditen zu bekämpfen, ihre Truppen und zwar die Division unter Tamon, die Brigade unter Susuki sowie die selbständige Brigade zum Schutze der Südmandschurischen Eisenbahn in Marsch gesetzt haben. Anscheinend ist das Ziel des japanischen Angriffs Chinchow.

China ersucht den Völkerbund das japanische Vorgehen auf Chinchow aufzuhalten. Der diplomatische Sonderausschuss hat ebenfalls gestern eine dringende

Sitzung abgehalten, um die Gegenmassnahmen gegen einen japanischen Angriff auf Chinchow zu besprechen. Dabei wurde der Beschluss gefasst, dass das Auswärtige Amt dem Völkerbunde mitteilen solle, dass die Verantwortung für die Folgen völlig auf Japan falle. China gedenke nicht, seinen letzten Stützpunkt in Nordchina, in Chinchow aufzugeben, sondern werde den japanischen Angriff mit den Waffen zurückweisen. Selbstverständlich werde es dabei zu einem Zusammenstosse kommen, der notwendig das Bild des ganzen Konfliktes ändern werde.

Eröffnung der ersten Plenarsitzung.

Nanking, 22. Dezember (Eigenbericht) Heute morgen um 9 Uhr wurde die 1. Plenarsitzung im Auditorium der Zentralpartei feierlich eröffnet. Die Begrüssungsansprache hielt Sun Foo. Es waren mehr als 90 Mitglieder des Zentralüberwachungs- und des Zentralexekutivsausschusses erschienen. Gegen 11 Uhr wurde die Feier beendet. Am Nachmittag wurde die Sitzung abgehalten, auf der der Beginn der Hauptsitzung festgesetzt wurde.

Die Kantonleute in Nanking.

Nanking, 22. Dezember (Eigenbericht) Li Tsung-jen und die übrigen 19 Mitglieder der Kantonregierung trafen hier heute morgen von Shanghai kommend ein. Sie wurden von Mitgliedern der Zentralpartei auf dem Bahnsteig begrüsst und begaben sich dann gleich zum Gebäude der Partei, wo die Eröffnungsfeier der ersten Plenarsitzung stattfand.

Die Japaner gehen auf Chinchow.

Chinchow, 22. Dezember (Bericht der Huapei Pao) Die japanischen Truppen in Yingkow haben mit dem Vormarsch nach Westen begonnen und beabsichtigen, sich mit den japanischen Truppen aus Huangkutung zu vereinen.

Am 21. morgens stiessen in der Nähe von Hsin-min und Changtu die Japaner auf chinesische Streitkräfte. Die chinesischen Truppen leisteten Widerstand, waren jedoch in der Minderheit.

Die ausländischen Offiziere in Chinchow haben an ihre Regierungen gedrahtet.

Japaner schaffen Munition nach Shanhaikwan.

Berichte aus Shanhaikwan melden, dass in letzter Zeit mehrere japanische Munitionsendungen nach Shanhaikwan gekommen sind. Heute sind wiederum Munitionswagen eingetroffen.

Man beginnt die Strecke Laotoukow-Tunghwa zu bauen.

Mukden, 21. Dezember (Angasta) Die chinesische Nachrichten-Agentur „Hua Tung“ meldet, dass Material zum Eisenbahnbau von Changchun nach Tunghwa geschafft worden wäre. Man beginnt also jetzt mit dem Bau der Tunghwa-Laotoukow Strecke, die eine Verbindung mit den koreanischen Bahnen herstellen soll.

Stockung des Zugverkehrs auf der P.-M. Bahn.

Chinwangtao, den 21. Dezember . . . Heute nachmittag entgleiste zwischen Chinwangtao und Shanhaikwan ein Kohlenzug. Der Eisenbahnverkehr wurde daher auf dieser Strecke aufgehalten.

Studentenproteste in Harbin.

Harbin, 20. Dezember (Angasta) Mehr als 20 Studenten wurden hier heute verhaftet, die an einer Massenkundgebung gegen die japanische Besetzung der Mandschurei und der chinesischen Nichtverteidigungspolitik teilgenommen hatten. Einige der auf dieser Protestkundgebung ausgegebenen Stichworte lauteten: Zusammenschluss mit der U.S.S.R.

Die Studenten protestierten weiter gegen den Bau eines Flughafens in Shanghai, den die Japaner doch nur als militärischen Stützpunkt ihrer Flüge zu benutzen gedächten.

Demonstrationsverbot in Harbin.

Harbin, 20. Dezember (Angasta) Nach einem Berichte der „Harbin Hsi-pao“ hat General Chang Ching-hui alle Ansammlungen unter freiem Himmel verboten. In dieses Verbot sind auch die sich jetzt an der Tagesordnung befindlichen Studentendemonstrationen eingeschlossen. Die Harbinger Polizei hat den Befehl erhalten gegen etwaige Verstösse diesem Verbote gegenüber energischst vorzugehen.

Weil man wagte sich zu verteidigen.

Peking, 22. Dezember (Angasta) Chinesische Berichte besagen, dass am 20. Dezember in Taiyuanfu der Generalstreik erklärt wurde. Als Grund gibt man die Erschiessung des einen Studenten an, der bei der Sturmung der Kuomintangbüros ums Leben kam.

Gottfried Treviranus und Martin Schiele.

Die Vertreter der „Rechtsgruppe“ im ersten und zweiten Kabinett des Reichskanzlers Dr. Brüning.

Das erste Kabinett des Reichskanzlers Dr. Brüning trug den Beinamen „Die Regierung der Frontsoldaten“. Dieser Name trifft auch voll und ganz auf das zweite Kabinett des Reichskanzlers zu. Bei dem zweiten Kabinett tritt dieser Charakter des Kabinetts noch mehr in den Vordergrund, denn der bisherige Reichswehrminister, der General Groener, hat im zweiten Kabinett gleichzeitig auch das Reichsinnenministerium übernommen. Das deutsche Volk begrüsst in einigen Mitgliedern des Kabinetts Brüning jüngere Männer der Frontgeneration, die gelernt haben, in kameradschaftlicher Verbundenheit ohne Parteiengedankt am Vaterland zu leisten. Neben dem Reichskanzler ist es vor allem der Minister Gottfried Treviranus, der von Anfang bis zu Ende am Weltkrieg teilnahm und in dem dieser Lebensabschnitt unauslöschliche Eindrücke hinterliess.

Ueber Nacht wurde der Name Treviranus bekannt, als der frühere Marineoffizier, der seit 1924 dem Reichstag angehörte, seit 1926 in der engeren Parteileitung neben Graf Westarp amtierte, und bei der Wahl Hugenburgs zum Führer der Deutschnationalen Volkspartei zurücktrat, dieser Partei zugleich mit einigen führenden Köpfen den Rücken zuwandte. Ende März 1930 übernahm er bei der Bildung der Regierung Brüning das Amt des Ministers für die Besetzten Gebiete. Der noch nicht 40jährige, der „Benjamin“ des Kabinetts, verstand es, in die Räume seines Ministeriums einen frischen Zug und den Sinn für politische Propaganda hineinzubringen. Damals rief eine seiner Reden, die stets vom Mut zur Wahrheit diktiert werden, lebhaftes Echo im Ausland hervor; er wies bei der Feier der Wiederkehr des Abstimmungssieges auf die Unhaltbarkeit der deutschen Ostgrenze und ihre Gefahren für die europäische Lage hin. Es geschah dies nicht mit Worten, die diplomatische Vorsicht diktierte, sondern in Ausdrücken, die dem Empfinden des ganzen deutschen Volkes gerecht wurden. Treviranus, selbst ein Landkind, breit und stämmig gewachsen, war in den Jahren zwischen der Kaiserlichen Marine und dem Eintritt in das Parlament der Republik Leiter der Landwirtschaftskammer seines kleinen Heimatstaates Lippe; er fühlt sich heute noch der „Scholle“ verbunden, und mit Recht sagte eine französische Zeitung von ihm „ce marin a le goût de la terre“. Dieselbe Stimme bezeichnet ihn als anglophil und nannte ihn einen Anhänger eines Zusammengehens mit England. Auch an dieser Feststellung ist etwas Wahres, denn Treviranus, von dem übrigens die Uebersetzung und Einleitung eines sehr guten englischen Kriegsbuches („Goodbye to all that“ von Robert Graves) stammt, ist ein ausgesprochener Anhänger konservativer und in Rassengemeinschaft verwurzelter Ideen.

Als nach der Rheinlandräumung das Ministerium für die Besetzten Gebiete seine Pforten schloss, wurde Treviranus auf Vorschlag des Reichskanzlers Brüning, den eine alte Freundschaft mit dem jungen, unbefangenen aktiven Politiker verbindet, zum Reichskommissar für die Durchführung des Osthilfeprogramms bestimmt, in der richtigen Erkenntnis, dass gerade er das nötige Rüstzeug für diese schwierige Aufgabe besass. Zusammen mit dem Reichsfinanzminister Dietrich und dem Landwirtschaftsminister Schiele gelang es Treviranus, dieses grosse Gesetzgebungswerk, das die Schäden der Versailler Grenzzerreissung und der schweren Agrarkrise mildern sollte, in verhältnismässig kurzer Zeit trotz grosser finanzieller Schwierigkeiten und parteipolitischer Widerstände zu einem günstigen Abschluss zu bringen. Dieser Erfolg hat die Stellung des jüngsten Mitgliedes

des Kabinetts stark befestigt, auch wenn die Finanzkrisen die erstrebten Hilfewirkungen stark abschwächen. Treviranus und seine politischen Freunde, die sich nach der Trennung von Deutschnationalen in der Volkskonservativen Vereinigung zusammenschlossen, gehören zu den aktivsten Potenzen der deutschen Politik, unbeschadet des Umstandes, dass sie nur mit einer zahlenmässig sehr schwachen Gruppe im Reichstag vertreten sind.

Nachdem die Osthilfe unter der tatkräftigen Leitung von Treviranus einen grossen Teil ihrer Aufgaben bereits durchgeführt hat, ist ihm bei der in diesen Tagen erfolgten Umgestaltung des Kabinetts das Reichsverkehrsministerium übertragen worden.

Die Aufrechterhaltung eines reibungslosen Verkehrs zu Wasser, zu Lande und in der Luft wird in den kommenden schweren Wintermonaten keine leichte Aufgabe sein. Die Persönlichkeit des Ministers Treviranus bürgt dafür, dass Störungen im deutschen Verkehrswesen auch bei schwierigster Lage, die der Winter mit sich bringt, nicht eintreten.

Die Männer um den Reichskanzler bilden von Haus aus keineswegs einen einheitlichen Kreis—neben dem Reichswehrminister, dem General Groener, der bei der Umbildung des Kabinetts, nunmehr auch das Amt des Reichsinnenministers übernommen hat, steht ein Mitbegründer der Deutschnationalen Volkspartei, der Reichsernährungs- und Landwirtschaftsminister Schiele, dessen Charakter und langjährige parlamentarische Tätigkeit mit den Worten „bodenständig und konservativ“ umrissen werden können.

Ein Mann der landwirtschaftlichen Praxis—zäh und beharrlich hat er sich vom Gutspächter und Fabrikanten in der Mark Brandenburg zum Rittergutsbesitzer emporgearbeitet—eine ausgesprochene Führerpersönlichkeit—jahrelang stand er an der Spitze des Reichslandbundes, der grössten Organisation des deutschen landwirtschaftlichen Grundbesitzes, und die Zusammenfassung aller Landwirtschaftsgruppen zum Kampf gegen die Agrarkrise in der „Grünen Front“ ist sein Werk—ein überzeugter, verantwortungsbewusster Anhänger einer positiven Mitarbeit am Staat. Zweimal übernahm er Ministerportefeuilles, 1925 als Innenminister und 1927 als Ernährungsminister. Das sind die Etappen seines arbeitsreichen Lebens bis zu dem Augenblick, wo er im Frühjahr 1930 dem besonderen Wunsch des Reichspräsidenten Folge leistet und in das nicht fraktionsmässig gebundene Kabinett Brüning eintritt. Dass auch hier sein Wirken und Streben allein an grossen nationalen und berufsständigen Zielen orientiert ist, sollte Schiele bald von neuem beweisen.

Um den Preis einer gesteigerten Landwirtschaftspolitik und einer Rettung des deutschen Ostens, legte er sein Reichstagsmandat nieder, trennte sich von

den Deutschnationalen, trat der neugegründeten Landvolkspartei bei, ohne jedoch bei der letzten Reichstagswahl zu kandidieren, und brachte als grösstes Opfer seinen Rücktritt vom Präsidium des Reichslandbundes. In nunmehr uneingeschränkter Handlungsfreiheit ist er eine der wesentlichsten Stützen des Reichskanzlers Brüning, der seine menschlichen und politischen Werte hoch einschätzt. Wenn inmitten einer gewaltigen Wirtschaftskrise und in schwerster Notzeit Deutschlands die Landwirtschaft im Herzen Europas den Kampf um ihren Wiederaufstieg und damit das Ringen um eine Besserung der Lage jedes Einzelnen im mitteleuropäischen Wirtschaftsraum in zäher Beharrlichkeit fortsetzt, so ist das zu einem sehr erheblichen Teil der Arbeit des deutschen Landwirtschaftsministers zu danken.

Karatzas Bros. & Co.

48, Rue de France

Konditorei & Bäckerei

U. S. Royal Reifen



hergestellt von der grössten Gummifabrik der Welt.

Agenten: Rehder & Dorn, Tientsin

Tel. 33065 — 22 Rue du 14 Juillet.



Pension Holland

27, Kiangsi Road
ehem. deutsche Konz.
Tel. 32647

Schattiger Garten
Gemütliche Räume
in ruhiger Gegend

Mittagstisch
nach Uebereinkunft.
50581



Imperial Hotel, Ltd. Tientsin

Telefon: 30260 & 31052.

Leitung
F. W. Schmitz

Hallen-
Einrichtungen



Hallen-
Dekorationen

Anerkannt erstklassige Kunsttischlerei
Dekorationen und Polsterarbeiten

Entwürfe und Kostenanschläge kostenlos

81, Meadows Road, Tientsin

Das Weihnachtsgeschenk für den Raucher

Eine grosse Auswahl passender Geschenke für Weihnachten

Zigarren, Zigaretten, Pfeifen, Tabak
und alle möglichen

Rauch-Utensilien

Victoria Cigar Store

268 Victoria Road.

Fuer Weihnachten:

Photo-Albums, feine Schreibmappen, Tintenzeuge in
Kristall- und Schwarzglas, Marmor etc. Deutsche Kalender.

Peiyang Press

„The tangled skein.“ (Der gordische Knoten).

(Peking & Tientsin Times, Dienstag, Dezember 1931)

Eine neue „mandschurische Krisis“ steht bevor, einerseits da die japanischen Militärs darauf dringen, dass sämtliche chinesischen Truppen aus der Mandschurei zu verschwinden haben, andererseits aber der Völkerbund und die Vereinigten Staaten ihr Gesicht zu wahren wünschen. Die letzteren sind natürlich hauptsächlich durch internationale Erwägungen beeinflusst. Je offener die Schwäche des Völkerbundes wird, um so geringer werden die Hoffnungen auf einen günstigen Ausgang der Abrüstungskonferenz. Ein Misserfolg in dieser Richtung bedeutet solange einen allgemeinen Misserfolg, bis nicht der Kongress sich von dem Gedanken freimacht, dass eine gründliche Behandlung der Fragen der Kriegsschulden und Reparationen lediglich vom Umfange der Abrüstung abhängt. Und ein allgemeiner Misserfolg bedeutet unbedingt Aufstand in Deutschland, wobei die sozialistischen und kommunistischen Massen in den grossen Zentren mit den Nationalsozialisten zusammenprallen werden. Wenn der Sieg den Städten bleibt, wie es gewöhnlich bei solchen Kämpfen ist und wahrscheinlich auch in diesem Falle sein wird, der Sieg ihnen bleibt, dank ihrer Kräftezusammenballung gegenüber den verzeitelten Kräften der Nationalsozialisten, die ihre Hauptmacht in den ländlichen Bezirken des Landes haben, wird das die Wirkung haben, dass die gegenwärtige Weltordnung mehr erschüttert wird, als es die russische Revolution tun konnte. Die Rückwirkungen eines solchen Umsturzes würden sich schnell in China bemerkbar machen, das sich wahrscheinlich dem Bolschewismus ausliefern wird und möglicherweise mit den Waffen Widerstand leisten wird, wenn Deutschland und Russland ihre Geschicke zusammenwerfen werden. Andererseits aber wenn Deutschland nationalistisch bleibt, werden Verwicklungen mit Frankreich nicht ausbleiben, und wird das früher oder später zu einem militärischen Staatsstreich in Russland führen. Beide Wirkungen aber würden die Krisis im Fernen Osten radikal beeinflussen.

Die wirkliche Haltung in Grossbritannien zur Chinchow-Krisis blickt uns aus der Reutersmeldung vom 14. Dezember an, welche „die herzliche Hoffnung ausspricht, dass die Banditen in der Mandschurei sich anständig benehmen möchten um dem Beschlusse des Völkerbundes eine Wirkungsmöglichkeit zu geben“. Es wird dann weiter gesagt, dass die Beurteiler der Lage in Europa, die Versicherungen der Chinesen und Japaner vertrauensvoll zur Kenntnis nehmen, dass sie eine Verschärfung der Lage vermeiden wollen und so den westlichen Staatsmännern die Möglichkeit geben, sich den ernststen Sorgen zu widmen, welche sich ihnen näher, zu Hause, häufen. Man fürchtet, dass Ereignisse in der Mandschurei eine Verschiebung der Abrüstungskonferenz zur Folge haben können. Infolgedessen sind die Regierungen bereit „Schritte zu tun, um eine weitere Verschleppung, die durch die Ereignisse hier verursacht wird, zu verhindern.“ Grossbritannien erwartet vom Basel-Berichte, er solle den Schlüssel zur Internationalen Wirtschaftskonferenz liefern, von der man hofft, dass dort eine Formel gefunden wird, welche nicht nur eine wirtschaftliche Besserung erreicht, sondern auch die günstigere Stimmung zu wesentlicherer europäischer Abrüstung schafft. Dadurch nämlich würden die Aussichten vergrössert, dass der amerikanische Senat sich einverstanden erklärt eine Revision der Kriegsschulden ins Auge zu fassen. Daher ist es innigst erwünscht, dass weitere Komplikationen aus dem Fernen Osten nicht mehr kommen mögen.

Es ist wenig Aussicht vorhanden, dass die beiden grundsätzlich feindlichen Gesichtspunkte sich in der kurzen Zeitspanne, die doch bis zur Eröffnung der Abrüstungskonferenz bleibt, sich miteinander vertragen werden. Die japanischen Militärs sind nicht besonders für die Abrüstung zu haben und in dieser Beziehung möge daran erinnert werden, dass der Druck zur Intervention nach der Mandschurei mit einer Rede des Generals Minami an die Divisionskommandeure vor einigen Monaten begann, als er sie aufrief bereit zu sein und darlegte, dass der Finanzminister von der Armee verlange, dass sie sich angesichts der kritischen Finanz- und Wirtschaftslage Japans mit Kürzungen einverstanden erkläre, aber die Armee könne solch Kürzungen nicht über sich ergehen lassen. Ob ein Inselreich wie Japan immer eine grosse Armee und eine grosse Flotte halten kann und dabei noch fähig sein, auf den

Weltmärkten zu konkurrieren ist eine Frage, die hier nicht zur Erörterung steht. Jedenfalls gibt es wenige Länder in der Welt, deren Finanzkraft mehr in Mitleidenschaft gezogen wird durch das Ausmass seiner Wehrkraft. Aber die innere Haltung gegenüber den Abrüstungen, wird sich auf der Internationalen Konferenz, natürlich doppelt stark zeigen.

Andererseits zeigte die letzte Rede von Laval über diesen Gegenstand, dass der französische Standpunkt betreffs der Sicherheit völlig ungeändert bleibt, sodass sogar, wenn die Konferenz zur richtigen Zeit zusammentreten sollte, die Erfolgsaussichten recht düster seien. Evidentlich würde es besser sein, die Konferenz zu vertagen, als einen Misserfolg in Kauf zu nehmen. Aber eine Vertagung würde eine ernstere Wirkung auf das Geschick der Brüning Regierung in Deutschland haben, wie auch auf das britische Programm des inneren und äusseren Wiederaufbaus. Beide Regierungen erwarten von der Konferenz, dass sie einen neuen Weg öffnet zur Festigung des inneren Bestandes und zur Besserung im internationalen Leben. Es wird befürchtet, dass bei einer Vertagung oder einem Fehlschlag der Konferenz die Stellung der Brüning Regierung unhaltbar werden wird.

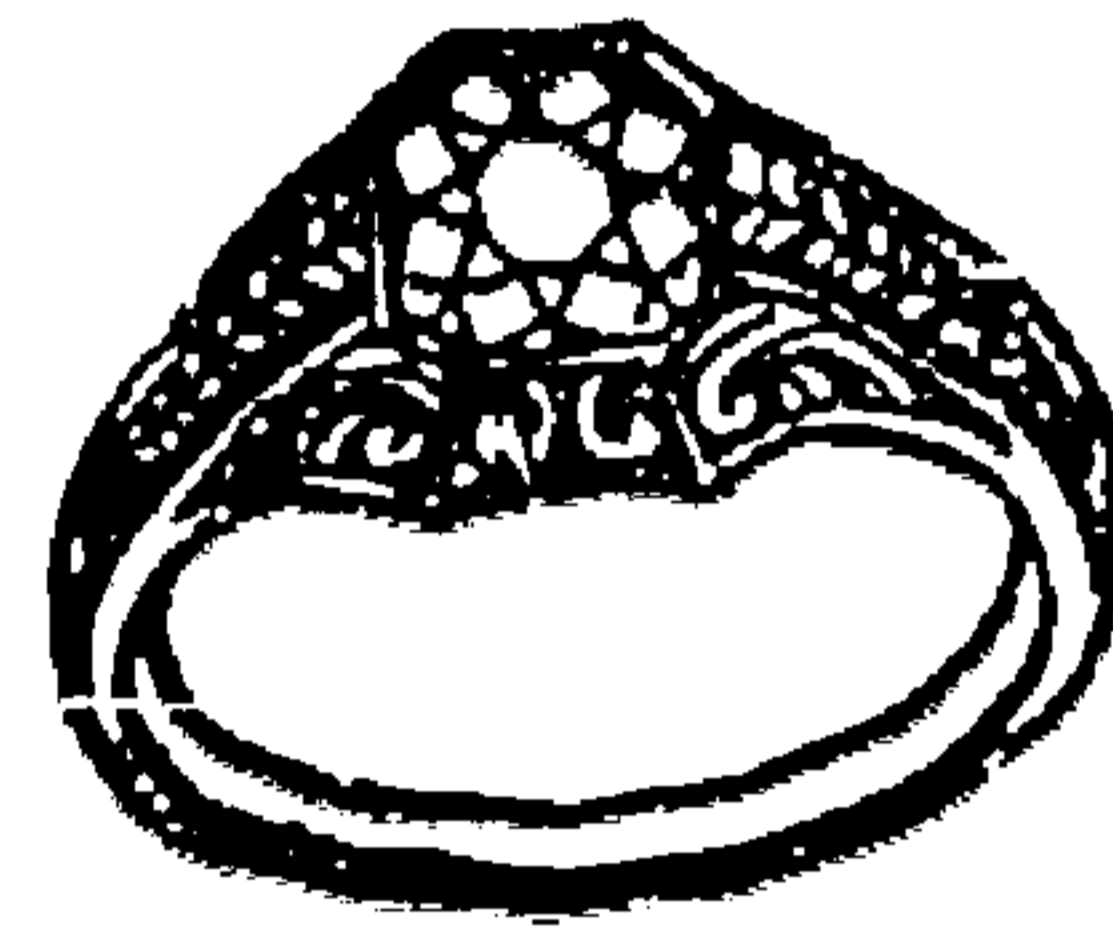
In Befolgung des Völkerbundsentschlusses auf der letzten Tagung, bezgl. der Erhaltung des früheren Zustandes in Chinchow, versuchte Japan seine Ziele durch unmittelbare Verhandlungen zu erreichen. Japan hoffte zweifellos, die Nankingregierung überzeugen zu können, das Rücktrittsgesuch des jungen Marschalls zu genehmigen und die Truppen und die vorläufige Regierung in Chinchow zurückzuziehen. Ob damit die Angelegenheit abgeschlossen wäre, ist strittig. Jedenfalls hatte diese Bemühung keinen Erfolg. Dr. Wellington Koo's Fühlungnahme mit Shigemitsu führte zu keinen Ergebnissen, denn die Verhandlungen verursachten einen Aufruhr unter den Studenten, sodass sich der neue Aussenminister vor dem Mob schützen musste und sein Aufenthaltsort ein ängstlich bewahrtes Geheimnis wurde. In einer Mitteilung aus Tokio vom 14. Dezember, die Reuter

vermittelte, war erklärt worden, dass die japanische Armee beschlossen habe, bis zum Ende des Jahres ihr beabsichtigtes Ultimatum an den jungen Marschall zurückzuhalten. Der Grund für diesen Stimmungswechsel sollte der Glaube bilden, dass der Fall des Marschalls und der Zusammenbruch der Chinchow Regierung stündlich zu erwarten seien. Es wurde jedoch zu verstehen gegeben, dass wenn diese Annahme sich als falsch erweisen sollte und der junge Marschall noch Ende des Jahres seine Hand in der Chinchow Regierung hatte, das Ultimatum dann gegeben würde.

Die Neuernennung des Marschall Chang Hsueh-liang zum Direktor des Friedenserhaltungs Ausschusses brachte die angedrohten Folgen in Fluss. Die Fragen der inneren politischen Macht und der Aussenprobleme sind unentwerrbar vermischt. Die Frage war nicht nur ob Chinchow geräumt werden würde oder nicht. Zu seinen logischen Gründen zurückgeführt — und wir können annehmen, dass die japanischen Militärs logisch denken und handeln — enthielt sie einen vollkommen Wechsel der Macht in Peking und daher auch im ganzen Norden Chinas diesseits des gelben Flusses. Das würde General Chiang Kai-shek und seine Anhänger stark geschwächt haben und würde wesentlich gewirkt haben, als der Papieraustausch in der Zentralmacht.

Diese Ueberlegungen müssen im Sinne behalten werden, wenn man den Ereignissen an der Peking-Mukden Bahn ausserhalb der Grosse Mauer und möglicherweise auch innerhalb von ihr, folgt. Sie können einen Wechsel in der chinesischen Politik hervorbringen und eine Art von aktivem Widerstand erzwingen. Zwar wird das alles nichts helfen, aber wenn das sich innerhalb der Grosse Mauer abspielte würde es vereinsamte fremde Gemeinden in eine etwas bedrohliche Lage bringen und auch die Unruhen in Tientsin wiederaufleben lassen. Aber welche Form sie auch annehmen möge, je früher eine gründliche Lösung des Chinchow Problems erreicht ist, umso besser.

Uhren—Juwelen
Gold & Silberwaren



eigene
Werkstätten

E. A. ARNOLD

FR. EILERS NACHF.

JUWELIER, GOLD- & SILBERSCHMIED.
TIENTSIN 295, VICTORIA ROAD.

A. G. Stekol

278 Victoria Road, Tientsin

Schlittschuhe

in jeder Grösse

Wollene
Mantelstoffe

zum
halben
Preis

Moyler, Powell & Co.

193, Victoria Road,
Tientsin.

**Krugliak's
Weihnachts-Verkauf**

20-50% Rabatt

für Barzahlung

Nur 7 Tage

vom 17. bis 24. Dezember

Während dieser 7 Tage bieten wir Ihnen eine günstige Gelegenheit für die bevorstehenden Festtage ausserordentlich billig einzukaufen: Silber-Fuchs, Weiss-Fuchs, Blau-Fuchs, Schwarzer Astrachan.

Eine grosse Auswahl verschiedener Felle für Pelzmäntel. Astrachan, Bisam-Ratte, Maulwurf und andere Mäntel.

R. Krugliak

288, Victoria Road.

Hotel-Restaurant Kreier

Woodr. Willson Street **Tientsin** Telephon 30075

Telegramm Adresse: Kreier Tientsin.

In bester Geschäftslage;

Einziges deutsches Hotel am Platze;

Gute Küche - Vorzügliche Weine - Münchner Biere.

O. Kreier, Inhaber

Langjähriger Leiter des Astor House Hotels.

Alleinvertreter für Nordchina für:

Thomas Bräu — Paulaner Bräu — Salvator

Malutensilien

Von Günther-Wagner in grosser Auswahl, Malbücher.
A. W. Faber-Artikel für Kinder und Erwachsene.

Peiyang Press

Russisches Petroleum auf dem Weltmarkt.

Moskau, 18. Dezember (Transocean Kuomin) Ein wichtiger Vertrag zur Lieferung von Leicht- und Schwer-Oelen ist zwischen dem Sowjet Naphta Trust und der Verwaltung der Vereinigten Oel Gesellschaften Uruguay geschlossen worden. Der Kontrakt ist auf 250 000 Tons Oel und Gasolin Verschiffung abgeschlossen. Vier Tankdampfer haben bereits das Schwarze Meer nach Uruguay verlassen. Die Presse sieht diesen Lieferungsvertrag als einen nicht zu unterschätzenden Sieg im Streite zwischen dem internationalen Oelkapital und dem Sowjet Trust an, der sich jetzt durch die erste Gross-Lieferung einen Weg auf den Weltmarkt gebahnt hat.

Millionen Auflage der russischen Zeitungen.

Moskau, 18. Dezember (Transocean Kuomin) Mit dem 1. Januar beginnend, wird das Zentralorgan der russischen kommunistischen Partei, die „Prawda“, nach dem heute verkündeten neuen Presseplan gleichzeitig in 16 Städten Russlands gedruckt werden. Der Presseplan bildet einen wesentlichen Teil des neuen Industrieprogramms, da man die Absicht hat die Presse mehr als bisher zur Durchführung des 5-Jahresplans zu verwenden.

Die gesamte tägliche Auflage der „Prawda“ wird mehr als 4 Millionen sein. Das wird nur dadurch möglich gemacht, dass Geschwader von Flugzeugen in Dienst gestellt werden, die jeden Tag die fertiggesetzten Seiten zu 16 Provinzstädten bringen, wo sie zusammengestellt und innerhalb weniger Stunden gedruckt werden. Die Auflage der Bauernzeitung ist sogar noch grösser als die der „Prawda“ und zwar 5 Millionen, die in ähnlicher Weise herausgebracht werden, während die „Istwestije“, die halboffizielle Zeitung, nach dem Plan auf 2 1/2 Millionen gebracht werden, wodurch, wie die Regierung hofft, die Zentralisation der Presse durchgeführt werden wird.

Die vollkommene Produktion verschiedener grosser Papierfabriken in den verschiedenen Industriezentren, wird zur Deckung dieser ungeheuren Auflageziffern verbraucht werden.

Schwierigkeiten einer deutschen Firma.

Berlin, 18. Dezember (Transocean Kuomin) Hier wurde heute eine Panik hervorgerufen durch die Nachricht, dass die A. Borsig G. m. b. H., Tegel, ihre Zahlungen eingestellt habe. Die Aufregung legte sich dann aber später, als bekannt wurde, dass die fragliche Firma nicht in finanziellen Beziehungen gestanden habe, weder mit den berühmten Lokomotivwerken von Borsig, noch mit der Borsig-Holding Co., sondern nur den gleichen Namen führt. Die Firma geriet in Schwierigkeiten infolge der allgemeinen Depression und da ein Schwesterwerk schwere Verluste erlitten hatte. Sie beschäftigt 3500 Arbeiter und erzeugte landwirtschaftliche Maschinen, Pumpen und Staubsauger, hauptsächlich für den Export. Da aber die Firma immer noch grössere Aufträge, die auf 12 Millionen Mark geschätzt werden, hat, glaubt man, dass eine gütige Einigung mit den Gläubigern zu erreichen sein wird.

Sowjet-Werk-Spionage in Deutschland.

Berlin, 18. Dezember (Transocean Kuomin) Vier Beamte der kommunistischen Gewerkschaften wurden heute in Ludwigshafen wegen versuchter Wirtschaftsspionage zugunsten Sowjetrusslands verurteilt. Die Angeklagten wurden für schuldig befunden, den Versuch gemacht zu haben, wichtige geheime Verfahren der Farbenindustrie in Ludwigshafen Sowjetagenten mitzuteilen.

Die Verhandlung dauerte vier Tage und beleuchtete gewisse interessante Methoden der wirtschaftlichen Agenten von Russland, die auf Grund der Klassen-Loyalität auf die Arbeiter einwirkten, damit sie ihnen wichtige Formeln und Herstellungsverfahren enthüllten. Darin sieht das Urteil eine schwere Verletzung der Interessen der deutschen Arbeit. Schliesslich aber kam der Gerichtshof zu einer milden Beurteilung der Angelegenheit und verurteilte die vier Angeklagten zu Gefängnisstrafen nur von 4—10 Monaten.

Erleichterung für die Lebensmittelversorgung der Flutbezirke.

Shanghai, 14. Dezember (Kuomin). Auf den Antrag der chinesischen Nationalregierung hatte die amerikanische Regierung das Einverständnis der Grain Stabilization Corporation und des Federal Farm Board beigebracht, dass anstelle von 75 000 Tons Weizen und Mehl andere Kornsorten geliefert werden sollten und zwar ausschliesslich für Hilfszwecke in den überfluteten Gebieten Chinas.

Die Erlaubnis erleichtert sehr die Massnahmen der National Flood Relief Commission, da sie ihr die Möglichkeit gibt, Weizen in Shanghai für Korn in Hankau oder in Pengpu auszutauschen. Da das Programm der Kommission die Verteilung von 169 000 Tons Weizen in und oberhalb Hankau und 90 000 Tons in und oberhalb Pengpu vorsah, so war das Transportproblem ausserordentlich schwierig. Die Beförderung dieser grossen Getreidemengen den Fluss aufwärts, besonders in der Zeit des Niedrigwassers, stiess auf fast unüberwindliche Schwierigkeiten. Die Erlaubnis zum Austausch, die jetzt vorliegt, wird diese Transportschwierigkeiten erheblich mindern. Der Verkauf des Weizens ist natürlich vollkommen ausgeschlossen. Es ist nur ein Austausch zulässig.

Es sind schon Vorbereitungen begonnen worden, um diesen Austausch bestmöglich zu machen, zur Hilfe für die Bevölkerung. Vor der Ankunft der ersten Sendung amerikanischen Weizens war in einer grossen Shanghai-Mühle ein Vorschuss von Mehl zu Hilfszwecken erworben worden. Dieser Vorschuss wurde bar

bezahlt unter der Bedingung, dass bei Ankunft des amerikanischen Weizens, er in Weizen zurückgezahlt und die Barsumme der Kommission wieder zurückgegeben werden sollte. Das in Vorschuss genommene Mehl ist in den Ueberflutungsgebieten verteilt worden und wird jetzt verwandt zur Hilfe gegen Hungerkatastrophen. Man hofft, dass die Rückzahlung des Vorschusses bald von einer Weizenverschiffung aus Amerika gedeckt werden kann.

Mitteilung des Deutschen Generalkonsulats vom 22. Dezember 1931.

Die Bürgermeisterei von Tientsin hat mitgeteilt, dass nunmehr vom Auswärtigen Ministerium in Nanking für einheitliche Durchführung der Passkontrolle der Ausländer folgende Bestimmungen erlassen worden sind, die am 1. Januar 1932 in Kraft treten:

1) Ausländer in allen Plätzen, die einen Inlandreisepass bei dem zuständigen chinesischen Passbüro beantragen, haben dafür eine Gebühr von 2. \$ zu zahlen. — Für die Visierung eines von ihrer Gesandtschaft oder ihrem Konsulat ausgestellten Inlandreisepasses ist eine Gebühr von 1. \$ zu entrichten. Stempelmarken kommen hierbei nicht zur Verwendung.

Die Visierung ausländischer Pässe für Reisen von einem chinesischen Vertragshafen zu einem anderen ist nicht erforderlich.

2) Für Abstempelung von Pässen der Ausländer, die kein ordnungsmässiges Einreisevisum einer chinesischen diplomatischen oder konsularischen Vertretung im Auslande haben und die bis zum 31. Dezember 1931 nicht abgestempelt worden sind, ist allgemein eine Gebühr von 2. \$, jedoch keine Stempelmarkengebühr zu erheben.

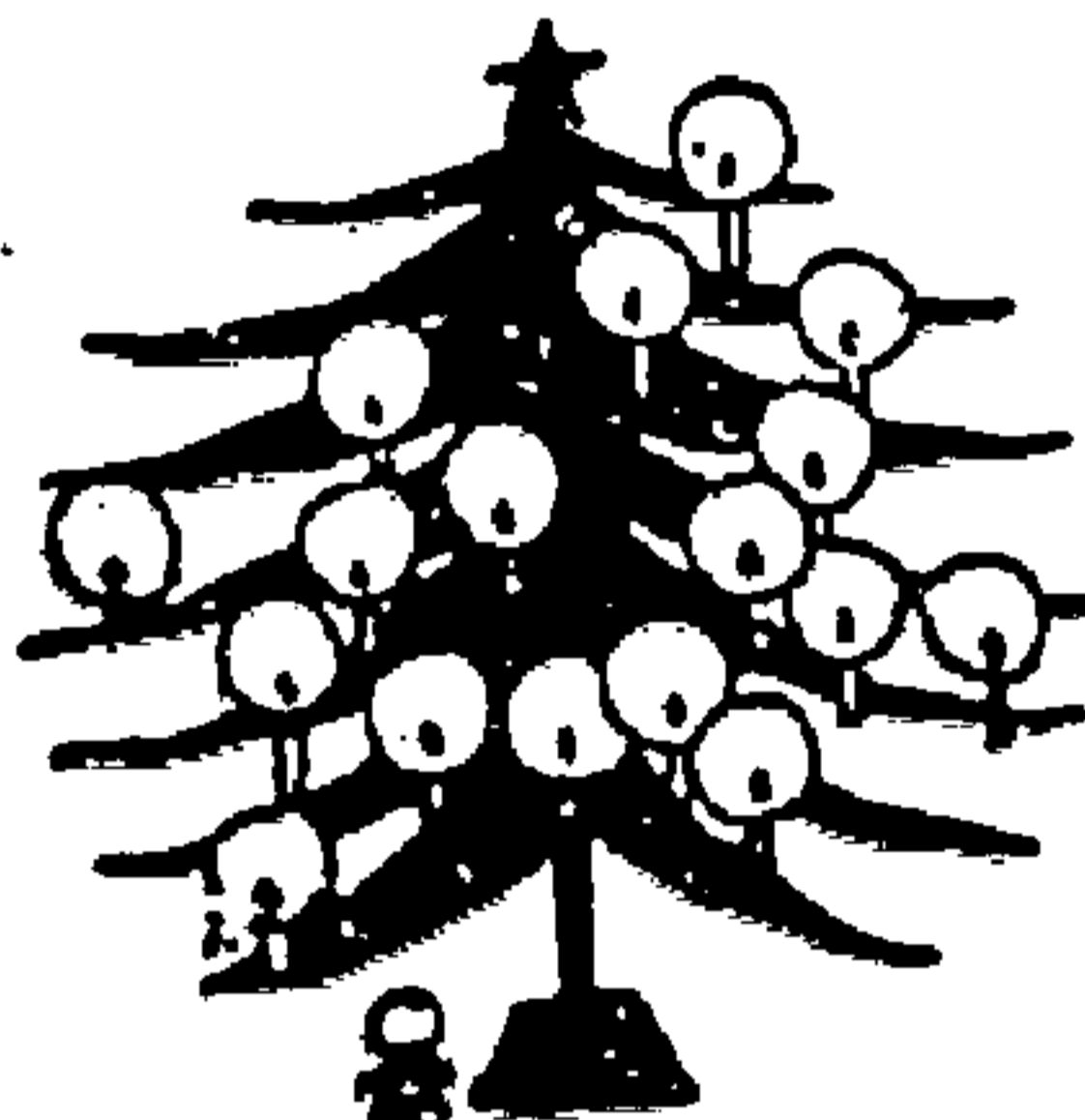
Court Hotel

Tel. No. 3113 Tientsin Victoria Road

Telegramm-Adr:

Court Tientsin.

Inhaber: Leonard A. L. Moore.



Verbringen Sie den Heiligen Abend im Astor House Hotel.

Dort erwartet Sie ein gutes Diner, gute Weine, gute Musik, guter Jazz!

Diner \$ 4.— per Gedeck. Ohne Diner \$ 1.50 Frühe Bestellungen notwendig.

Vorankündigung:

31. Dezember

Sylvesterfeier und Tanz.

Bohnerwachs

Beste Qualität

zum Preise von \$ 1.60 per Pfund

Iladis Soap Company

57, Rue Henri Bourgeois-Tientsin.

Tel. Nr. 32947, 33440.

Im Kino ist Ihnen oft die Schärfe der projizierten Bilder aufgefallen. Diese ist nur mittels des Feinkornfilms zu erzielen,— des gleichen Films, der auch bei der **Leica** die hervorragende Schärfe der Vergrösserungen ermöglicht.



Alleinvertreter:

Schmidt & Co.

Peking — 1 Hsi-tang-tze-Hutung

Tientsin — 52 Taku Road.

Deutsch - Chinesische Nachrichten

Einzigste Tageszeitung deutscher Sprache in China und Japan. Sollte in keinem deutschen Hause in Ostasien fehlen.

Schnellste Veröffentlichung aller Tagesereignisse an Hand der bedeutendsten Telegramm-Agenturen. Uebersicht über die Politik im Fernen Osten und zu Hause. Aufsätze über Wissenschaft, Wirtschaft und alle Fragen des Lebens von berufener Feder.

Beiträge von Mitarbeitern in den versch. Plätzen Chinas. Scharfscher Bilderdienst.

Vertretungen in:

- Peking — Peiyang Press, Legation Street
- Mukden — H. Kummulat, p.A.M. Bunsen
- Tsingtau — H. Brembach, P.O.B. 155
- Hankau — I. Freise, Rond Point de Paris
- Chefoo — Carl Schmitz, P.O. Box 2
- Nanking — Y.F. Maik, Educational Bookstore, Chung San Road
- Kobe — Dr. A. Hoerbe, Murnsane-cho 53, 7-chome Kobe-Higashi-Suma

Zahlungen können ausser an obige Vertretungen an die PEIYANG PRESS, TIENSIN, an die Deutsch-Asiatische Bank in Shanghai, Peking, Tsingtau, Kobe und Tientsin, ferner an die Hongkong & Shanghai Banking Corporation in Harbin, in Deutschland auf Postscheck-Konto: Berlin, Nr. 156868 gemacht werden.

Von der Geschäftsleitung der Zeitung ausgestellte Quittungen sind nur rechtsgültig, wenn sie von der Peiyang Press gegengezeichnet sind.

Preisherabsetzung



90% unseres

Columbia

Lagers sind

im Preis ermässigt

10 inch Platte früher \$ 3.—

jetzt \$ 2.—

Elektrisches Verfahren



Ohne Geräusch.

Robinson Piano Co. Ltd.,

177, Victoria Road

Tel. 31340

Tientsin

Pelikan-Fuelfederhalter

sind das beste Erzeugnis, das bis jetzt auf dem Gebiete der Füllfederhalter-Industrie geschaffen worden ist. Gut sortiertes Lager.

Peiyang Press

Deutsch - Chinesische Nachrichten

Parteilose Tageszeitung.

Erscheint täglich morgens mit Ausnahme der auf die Sonn- und gesetzlichen Feiertage folgenden Tage.

Verlag und Schriftleitung: Tientsin, Woodrow Wilson Street 10 (22)
Verantwortlich für den redaktionellen Teil: Dipl. Ing. W. Krey
für den geschäftlichen Teil: W. Bartels

Fernsprecher 32277

Radio- u. Telegramm-Adresse: Zeitung
Codes: Mosse u. A.B.C. 6. Edition.

Einzelnummer als Zeitung auf dem Chines. Postamt.

Abonnementspreise, im Voraus zu entrichten:

für China: pro Jahr \$ 20.—, Halbjahr \$ 12.—, Monat \$ 2.50
excl. Porto. (monatl. Porto \$ 0.15)
Einzelnummer 10 Cents, Sonntags 20 Cents.

für Japan: pro Jahr Yen 20.—, Halbjahr Yen 12.—, Monat Yen 2.50
Incl. Porto.

für Deutschland, Oesterreich und die Schweiz:
pro Jahr R.M. 40.—, Halbjahr R.M. 24.—, Monat R.M. 4.20
Incl. Porto.

für die übrigen Länder des europäischen Kontinents:
pro Jahr USA \$ 10.—, Halbjahr USA \$ 6.—, Monat USA \$ 1.—

Preisliste für Inserate auf Verlangen.

Flammenzeichen an der Wand.

Früher, als ein Brief von Amerika nach Europa als einziges Verständigungsmittel noch einen Monat gebrauchte, vom Fernen Osten nach Europa ein viertel oder ein halbes Jahr, gab es noch eine lokale grosse Politik, eine europäische, eine amerikanische, eine ostasiatische usw. Durch die Ausbildung der Verkehrsmittel ist der Mensch auf Erden wenigstens allgegenwärtig geworden. Jedes Ereignis in jedem Erdwinkel hat seine unmittelbare Wirkung auf alle Erdenbewohner. Die Politik heute kann nur im ganzen Erdmasstab denken.

Die Wirren in Ostasien sind von den Ereignissen in der übrigen Welt nicht zu trennen. Sie haben scharfe Rückwirkungen auf das politische Geschehen. Wir deuteten das gestern an. Der Ausgleich, welchen man in Europa und zwar in Berlin und Basel jetzt anstrebt, die weiteren planmässigen Phasen dieses Ausgleiches in der Reparationskonferenz und der Abrüstungskonferenz werden möglicher Weise durch das Vorgehen der japanischen Militärs bei Chinchow, durch irgend einen Entschluss des Marschalls Chang Hsueh-liang oder Chiang Kai-shek über den Haufen geworfen.

Die Vereinigten Staaten von Amerika bezeichnen einen eventuellen Entschluss der Japaner, die Chinesen aus Chinchow und der Mandschurei hinauszuerwerfen als „unheilvoll“. Das zeigt, er läuft ihren Interessen zuwider und wird sie möglicher Weise zum Eingreifen veranlassen. Frankreich würde einen solchen Entschluss nicht als unheilvoll bezeichnen. Er würde ja die Japaner bei ihrem Beschlusse bestärken, eine Einschränkung ihrer militärischen Macht nicht zuzugeben. Japan würde Frankreichs Bundesgenosse werden in seinem Kampfe gegen die Abrüstung, welche Deutschland, die Vereinigten Staaten und England dringend fordern.

Es scheint zuweilen, als wenn die kriegerischen Ereignisse in der Mandschurei überhaupt eine Mine gegen das Abrüstungsbestreben sind, von irgend jemandem voller Bedacht gelegt. Die Peking & Tientsin Times, deren Leitartikel von gestern wir heute übersetzen, nennt diesen „irgend jemand“ mit Namen: General Minami. Dass Unsicherheit in der Welt ist, wie die mandschurischen Ereignisse zeigen, stärkt wieder die französische „Sicherheits“-These. In dem Bedacht die anderen Mächte von der Berechtigung dieser These zu überzeugen, ist Frankreich selbstverständlich nicht unter denen, welche den Brand im Fernen Osten möglichst schnell löschen möchten, im Gegenteil, sein Interesse gebietet es, ihn wenn auch heimlich zu schüren. Damit ist die Front natürlich, von der wir gestern sprachen: Frankreich und Japan. Die gegnerische Front ist damit auch bestimmt: Die Vereinigten Staaten, England und Italien. Die erstere Front hat aber den Vorteil, dass die beiden sie bildenden Mächte weit entschlossener sind als ihre Gegner. Japan hat sich bereits den Stahlhelm aufgesetzt und Frankreich wird auch nicht lange zögern, da es sich durch die gegnerische Front in der Frage der Reparationen und Abrüstung in seinen Lebensinteressen bedroht fühlt. Beide Fragen haben die Vereinigten Staaten und England unter sich schon gegen Frankreich entschieden. Es ist nur die Frage, ob sie den Kampf gegen Frankreich auch offen mit den Waffen aufzunehmen gedenken. Das scheint aber nicht sehr wahrscheinlich. Die Angelsachsen lassen es an Mut seit dem Kriege bedenklich mangeln. Ihre

Waffen sind kommerzieller Art. Die Vereinigten Staaten bestehen darauf, dass ihnen das Blutgeld aus dem Kriege zurückgezahlt wird. Mit der Waffe, die ihnen das damalige Unrecht gab, wollen sie Rechtes schaffen und sehen dabei Shylock verzeifelt ähnlich. England hat durch seine Pfundentwertung Frankreich erschüttern und auf seinen Goldvorräten einfrieren lassen wollen. Es belegt die französischen Ausfuhrgüter mit so hohen Zöllen, dass die Franzosen nicht mehr wissen, wohin sie sollen mit ihrer Pomade und Wohlgerüchen. Kaufmännischer Entschluss steckt wohl hinter diesen Massnahmen, aber nicht ein heldischer, der allein dem Willen Geltung verschafft.

Deutschland steht zwischen den beiden Fronten. Wie sehr das unmittelbare Ziel der Angelsachsen, die Aufhebung der Reparationen, die Ordnung des Weltmarktes und die Abrüstung, unseren Notwendigkeiten entspricht, so wenig nötigt doch die Haltung der Angelsachsen uns besondere Hochachtung ab.

Jedenfalls wäre es für Deutschland verfehlt, sein Geschick auf Gedeih und Verderben mit den Angelsachsen zu verbinden, ihre Entschlusslosigkeit würde das Elend bei uns zu hohen Jahren kommen lassen. Das aber ist schon alt genug. Seine Last ist so ungeheuer, dass unser Volk sie nicht mehr tragen kann. Es ist eine Unmöglichkeit, dass Deutschland ausser der Abtragung seiner Privatschulden, welche sich im Jahre 1932 auf etwa 2,1 Milliarden RM stellt, noch irgendwelche Zahlungen als Tribute entrichten kann. Die letzten Möglichkeiten der deutschen Wirtschaft und der deutschen Tragfähigkeit sind schon bei der Rückzahlung der Privatschulden erschöpft. Es ist sogar zweifelhaft, ob sie geleistet werden können. Wenn das Stillhalteabkommen abläuft, Kredite frei aus Deutschland abgezogen werden können, stehen wir dem sofortigen Bankrott gegenüber. Dazu kommen die politische Spannungen in Deutschland, welche sich beim Zusammenbruch der Politik der Brüning-Regierung in schweren inneren Kämpfen entladen können.

Das englische Organ, dessen Ausführungen wir heute bringen, ist sich des Ernstes der Lage wohl bewusst. Wenigleich aber diese Ereignisse vielleicht durch die Rückwirkungen des japanischen Angriffes auf Chinchow beschleunigt werden, verhindert werden sie auch nicht, wenn in Chinchow alles ruhig bleibt. Dazu gehört, dass man mannhafter an die Probleme herangeht, welche die Welt erschüttern, als man bisher zu tun den Mut gefunden hat.

An einer Stelle der Erde flackert die Kriegsfackel auf. An einer Stelle der Erde, bei uns, ist das Elend so gross geworden, dass es nicht mehr zu tragen ist. An beiden Stellen ist die Grenze der Verzweiflung erreicht. Das sind Flammenzeichen an der Wand für die ganze Versailler Weltordnung.

Was haben wir den Angelsachsen und den Franzosen in diesem Augenblicke zu sagen und zu raten? Es ist Gefahr. Und die Gefahr muss uns mannhaft finden. Auf niemanden können wir uns verlassen als auf uns selbst. Der Kaiser sagte im Anfange des Krieges: „Ich kenne keine Parteien mehr. Ich kenne nur noch Deutsche!“ Die Stunde ist wieder gekommen, dass dieses Wort gesprochen werden muss. Verhüte Gott, dass der Engländer Recht hat, wenn er den Bruderkampf in unserm Vaterlande kommen sieht. Jetzt muss es Hindenburg oder der Reichskanzler sprechen. Das Wort gleicht chimärische Parteiunterschiede aus, es eint die wertvollen Kräfte von den Nationalsozialisten bis zu den Kommunisten. Sollen wir

E. Kasachkoff.

293, Victoria Road.

Für die Wintersaison!

Soeben erhalten:

Echt-englische Tuchstoffe

in grösster Auswahl für
Damen-Mäntel und -Kleider,
Herren-Ueberzieher und -Anzüge—
Fertige **Damen-Pelzmäntel**
Verschiedene **Felle** zum Besatz

—Annahme von Bestellungen—

Alle Arbeiten werden unter Aufsicht europäischer Zuschneider ausgeführt und volle Garantie übernommen.

Koehlers

frische Delikatess-Hausmacher
Worstwaren
(Braunschweiger Art)

täglich:

Leber-, Blut-, Salz-, Knack-, Mett- und Bratwurst.

Verkaufsgeschäft:

Zwischen Dickinson Road Brücke
und Race Course Road.

die heutige Weltordnung mit unserem Blute erhalten für die, welche kein anderes Ziel hatten als unser Volk auszusaugen, die mit ihren kommerziellen Gedanken soweit von uns entfernt sind, dass sie uns nicht die Hand reichen konnten, um uns vor dem Untergange zu schützen? Wir scheuen auch nicht mehr vor einer völligen Umstellung zurück, das Wort Revolution schreckt uns nicht mehr. Wir Lebenden haben die Pflicht unser deutsches Volk mit all seinem inneren Reichtume durchzuretten in die Zukunft. Keine anderen Rücksichten binden uns.

Von den grossen Mächten der Welt wird keine Hilfe für die Menschen kommen. Sie haben an der Erhaltung des jetzigen Zustandes Interesse, weil sie damit das Eigene zu erhalten glauben. Nur die Verzweiflung der Unterjochten hat die notwendige Wucht, um das System zu stürzen.
W. K.



Prima
Eisengallustinte

„Phönix“

\$ 2.50 per Liter.

Peiyang Press

Wualh Rd. 19/21



Alles was Sie für die Festtage wünschen



Stollen für die Sachsen
Hutzelbrot für die Schwaben
Klaben für die Norddeutschen
Stritzel für die Oesterreicher
Bolerletters für die Holländer
Mandelberge für die Skandinavier
Schokoladen-Bonbons u. andere
Festtagssüssigkeiten für Alle

Gebratene Truthühner — Wildpasteten

Enorme Auswahl

Kiessling & Bader

Hotel Pension Goldau

früheres D'Arc's Hotel

Racecourse Road No. 61 - Tientsin - Telephone 31091

Telegramm Adresse: Goldau Tientsin

Hotel - Restaurant - Billiard - Erstklassige Küche

Schreibunterlagen

aus Gummi für das representabel eingerichtete Privatkantor oder Herrenzimmer; hygienisch, leicht zu reinigen; im Gebrauch billiger als Löschiattunterlagen.

Peiyang Press

Schiffahrtsnachrichten.

Abfahrten: Nach Shanghai:

S.S. „Shuntien“ (Capt. Campbell) wird am 24. Dez. nach Shanghai, über Chefoo und Weihaiwei, abfahren. Fracht und Passagiere. Wegen Einzelheiten wende man sich an Butterfield & Swire. — Tel. No. 31245.

S.S. „Tungchow“ (Capt. Christiansen) wird am 27. Dez. nach Shanghai über Chefoo und Weihaiwei, abfahren. Fracht und Passagiere. Wegen Einzelheiten wende man sich an Butterfield & Swire.—Tel. No. 31245.

„Tingsang“ (Capt. Palmer-Baker) wird am 30. Dez. nach Shanghai, über Chefoo und Weihaiwei, abfahren. Fracht und Passagiere. Wegen Einzelheiten wende man sich an Jardine, Matheson & Co., Ltd.—Agenten der Indo China S.N. Co., Ltd.—Tel. No. 31294 und 31296.

S.S. „Fengtien“ (Capt. Leitch) wird am 31. Dez. nach Shanghai, über Chefoo und Weihaiwei, abfahren. Fracht und Passagiere. Wegen Einzelheiten wende man sich an Butterfield & Swire,—Tel. No. 31245.

„Fausang“ (Capt. Hopkins) wird am 1. Jan. nach Shanghai, über Chefoo und Weihaiwei, abfahren. Fracht und Passagiere. Wegen Einzelheiten wende man sich an Jardine, Matheson & Co., Ltd.—Agenten der Indo China S.N. Co. Ltd.—Tel. No. 31294 und 31296.

„Leesang“ (Capt. Porter) wird am 6. Jan. nach Shanghai, über Chefoo und Weihaiwei, abfahren. Fracht und Passagiere. Wegen Einzelheiten wende man sich an Jardine, Matheson & Co., Ltd.—Agenten der Indo China S.N. Co., Ltd.—Tel. No. 31294 und 31296.

Nach Hongkong und Canton:

S.S. „Nulchow“ (Capt. Gellie) wird am 27. Dez. nach Hongkong und Canton, über Chefoo und Weihaiwei abfahren. Fracht und Passagiere. Einzelheiten sind zu erfahren bei Butterfield & Swire, Agenten. Tel. No. 31245.

„Cheongshing“ (Capt. Grant) wird am 29. Dez. abfahren, via Chefoo und W.H.W. Näheres ist zu erfahren bei Jardine Matheson & Co., Ltd. Agenten für Indo China S.N. Ltd.—Tel. 31294 & 31296.

Abfahrten nach Europa:

„Diomed“ wird am 25. Dez. von Taku Barre nach Singapore, Penang, Colombo, Port Said, Marseilles, London, Rotterdam und Hamburg abfahren. Fracht und Passagiere. Einzelheiten sind zu erfahren bei Butterfield & Swire. Agenten, Tel. No. 31245.

S.S. „Preussen“ wird am 6. Januar 1931 von Chinwangtao nach Genua, Rotterdam und Hamburg abfahren. Fracht und Passagiere. Einzelheiten sind zu erfahren bei Carlowitz & Co., Agenten der Hamburg-Amerika Linie, Tel. 33935, 33604, 31802.

Norddeutsche Versicherungs-Gesellschaft Feuer - Versicherungen

Tientsin, Northern Underwriters, Agenten
29, Rue de France
Peping, Hackmack & Co, Agenten
125, Soochow Hutung
Harbin, Bernick & Muenster,
Agenten, 15 Rinohnaya
Chefoo, Shantung Traders Ltd.

Tientsin Forwarding & Commission Agency

Besorgung von Fracht-, Zoll- und Verschiffungsangelegenheiten. Kohlenhändler. Versicherungen jeder Art. Fachgem. Verpacken. Kraftlastwagen für Umzüge.

Tel. 40117. Tientsin 13/14 Italian Bund.

Wetterbericht der Hafenverwaltung Tientsin.

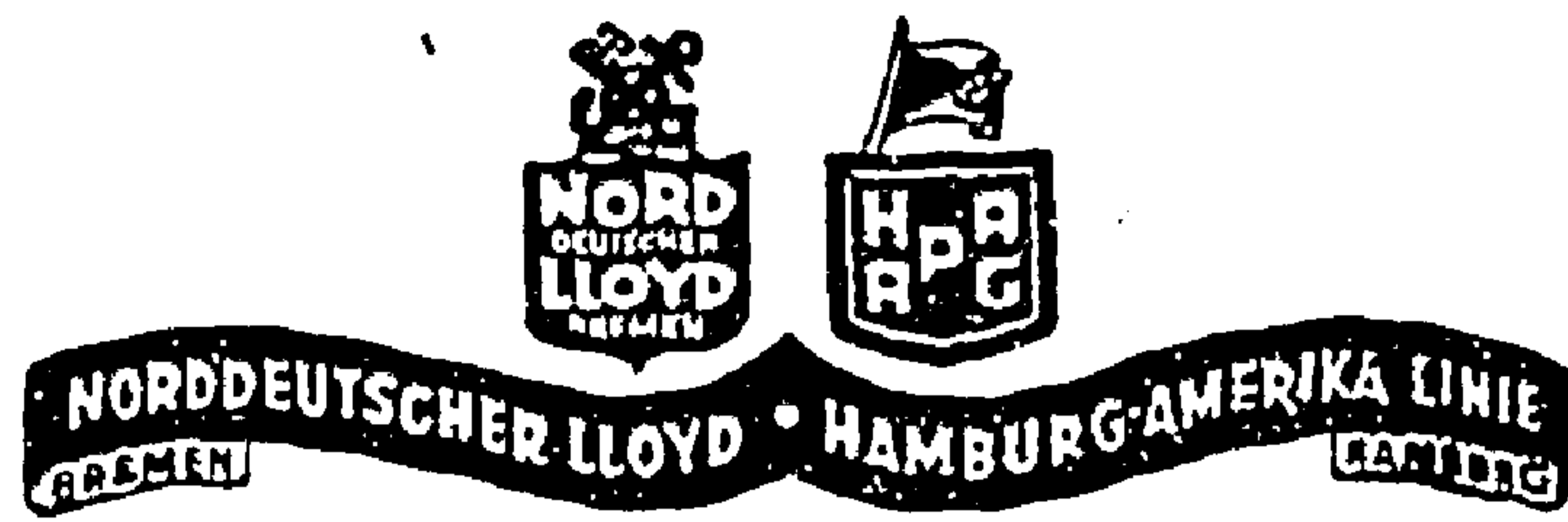
Tientsin, 22.12.31 19 h.

Heutige Wetterlage:	
Temperatur max.	40° F.
„ min.	25° F.
Luftdruck max.	30.50 Inch.
„ min.	30.45
Relative Feuchtigkeit	94 %
Maxim. Windgeschwindigkeit	12 Meilen/Stunde
Vorherrschende Windrichtung	vorm. O
Regenmenge	nachm. NO
Wetter	0.15 Inch Schnee.
	kalt, trüb, Schnee.
Wettervoraussage für morgen:	
ehr kalt, stark bewölkt, starker Wind.	

Schreibunterlagen

aus Gummi für das representabel eingerichtete Privatkantor oder Herrenzimmer; hygienisch, leicht zu reinigen; im Gebrauch billiger als Löschblattunterlagen.

Peiyang Press



Fernöstlicher Post-, Passagier- und Frachtdienst

Abfahrten nach Europa:

	Von Taku Bar	Von Chinwangtao
(H.A.L.) S.S. „PREUSSEN“	Genua, Rotterdam, Hamburg	Jan. 6
(N.D.L.) M.S. „FULDA“	Genua, Barcelona, Amsterd., Rotterdam, Hamburg, Bremen . .	Jan. 21
(H.A.L.) M.S. „ERMLAND“	Genua, Marseilles, Rotterdam, Hamburg	Jan. 30
(N.D.L.) S.S. „DESSAU“	Marseilles, Oran, Havre, Rotterdam, Hamburg, Bremen	Febr. 2
(H.A.L.) M.S. „DUISBURG“	Genua, Rotterdam, Hamburg	Febr. 23

Andere Häfen werden nach Bedarf angelauten
Aenderungen vorbehalten

Wegen Fracht und Passage wende man sich an:

Norddeutscher Lloyd
Melchers & Co., Agenten.
Petrograd Road
Tel. No. 40167, 40169, 40716, 40717.

Hamburg-Amerika Linie
Carlowitz & Co., Agenten.
No. 144, Taku Road
Tel. No. 33935, 33604, 31802.



Holland-Oost Azle Lijn Passagier- und Frachtdienst nach dem Fernen Osten

Anlaufhäfen:

Genua, Marseilles, Rotterdam, Hamburg und Bremen.

Taku Barre C.W.T.
S/S „Zuiderkerk“ 17. Dez. 16. Dez.

Einfuhr-Gut: „Zuiderkerk“ Ladung ist eingetroffen.

Einzelheiten beantwortet jederzeit gerne:

Holland China Trading Co.

56-58 Rue Dillon. Tel. 31319, 32582.

Peking — Paris In 12 Tagen Über Sibirien

Direkte Fahrkarten und reservierte Schlafplätze nach allen wichtigen Punkten Europas.

Alle notwendigen Durchfahrts-Visas können Sie durch unser Büro erhalten

Belegen der Plätze für auswärtige Besteller wird durch die Post erledigt.

Unsere Agenten werden Sie in Dalren, Changchun und Harbin empfangen und Sie bis Mandschuria begleiten.

Unser Peking Vertreter:
Messrs. H. St. Clair Smallwood & Co.,
5 Rue Marco Polo

Versand-Abteilung.

Durch Frachtbriefe nach allen Teilen der Welt. Darlehen, Versicherung, Lagern, Zoll-Klarierung.

Schreiben, telephonieren oder kommen Sie persönlich ohne Aufschub

Chinese Eastern Railway

Handels-Vertretung
74 Rue de France, Teleph. 31888.



Abfahrt von Taku-Barre

„Diomed“ 25. Dez. nach Marseilles, Casablanca, London, Rotterdam und Hamburg.

Abfahrten von Shanghai Liverpool Berth

„Agapenor“ 7. Jan. nach Genua, Havre, Liverpool und Glasgow.

Passagierdienst von Shanghai.

„Hector“ 16. Jan. nach Singapore, Penang, Cc'ombo, Port Said, Marseilles, London, Rotterdam, Hamburg und Glasgow

Einfuhr-Gut: „Helenus“ Ladung ist eingetroffen. Auch Dampfer mit beschränkter Unterbringungsgelegenheit für Passagiere zu besonders billigen Raten.

Alle Buchungen müssen in Uebereinstimmung mit den in den Frachtbriefen der Schiffahrtslinie enthaltenen Vorschriften erfolgen.

Auskunft über Fracht- und Passagieraten erteilen:

Peking Agenten für Passage: Thos. Cook & Son, Ltd
American Express Co.

Tientsin Agenten: Butterfield und Swire. Abt. Uebersee-Dienst Tel.: 31245



Fracht- und Passagierdienst im Fernen Osten

zwischen Japan, China, Hongkong, Straits Settlements, Colombo und Europa.

Abfahrt

Abfahrten nach Europa.

Taku Barre C.W.T.

S.S. „City of Worcester“ nach Havre, London, Rotterdam und Hamburg. 10. Febr. 9. Febr.

Aenderungen vorbehalten. Wenn Bedarf vorliegt, werden auch andere Häfen angelauten. Angenehme Frachtdampfer Passagen. Wegen Einzelheiten betr. Fracht u. Passage wende man sich an:

Bremen Colonial and China Trading Company

Agenten für: Ellerman und Bucknall S.S. Co., Ltd. American and Manchurian Line.

3, Corso Vittorio Emanuele III Telephone: 40024



The Kailan Mining Administration.

Weihnachts - Feiertage

Am Freitag und Sonnabend, den 25. und 26. Dezember 1931 sind alle Verkaufsbüros geschlossen.

The Kailan Mining Administration.
Northern Sales' Agency.

Die deutsch-französischen Schifffahrtsbesprechungen.

Von amtlicher Seite wird zu den Nachrichten über ein angeblich abgeschlossenes oder bevorstehendes Uebereinkommen zwischen den deutschen und französischen Reedereien wie folgt Stellung genommen. Die Darstellungen der betreffenden Korrespondenz über Verhandlungen zwischen deutschen und französischen Reedereien sind nicht zutreffend. Am 27. und 28. November haben allerdings in der sogenannten Verkehrscommission der Gemischten deutsch-französischen Wirtschaftskommission Verhandlungen über diesen Gegenstand stattgefunden. Hierbei wurde auch auf Wunsch der französischen Regierung darüber gesprochen, ob es nicht möglich sei, zwischen den deutschen und französischen Reedereien eine Verständigung herbeizuführen, besonders über den Verkehr nach Nordamerika. Die französische Regierung hofft offenbar, bei einem solchen Uebereinkommen von ihren hohen Subventionen herunterzukommen.

Eine Verständigung ist über diese Frage natürlich noch nicht zustande gekommen. Es konnte auch kein Ergebnis erwartet werden, handelt es sich doch überhaupt nur um die erste Fühlungnahme. Die eigentlichen Verhandlungen sollen nunmehr erst zwischen den deutschen und französischen Reedereien beginnen. Ihre Aufnahme soll demnächst erfolgen. Alle diese Verhandlungen sollen nicht gegen dritte Staaten geführt werden, auch nicht gegen die Gesellschaften anderer Staaten. Deutschland denkt nicht an Sonderabmachungen mit den Franzosen, wenn es dadurch etwa in Schwierigkeiten mit seinen übrigen Handelspartnern kommen sollte. Erst wenn etwa in den nächsten Monaten irgendwie greifbare Ergebnisse in den deutsch-französischen Vorbesprechungen erzielt werden könnten, würde Deutschland auch an die übrigen beteiligten Staaten herantreten. Die gesamten Verhandlungen stehen noch im ersten Stadium. Ergebnisse sind nach amtlicher Ansicht nicht vor März oder April nächsten Jahres zu erwarten.

Aehnlich steht es um die von verschiedenen Seiten angeregte Neuregelung der Rheinschifffahrt. Die Franzosen haben zum Ausdruck gebracht, dass sie zu jeder erträglichen Kartellierung bereit seien. Die deutschen Reeder sind aber gebeten worden, bis zum

Januar unter sich Vorschläge aufzustellen. Auch auf diesem Gebiet wird kein Zweifel darüber gelassen, dass dann auch die belgischen, holländischen und Schweizer Reedereien hinzugezogen werden sollen. Parallelverhandlungen sind bereits im Gange.

Schliesslich liegen auch Nachrichten über Verhandlungen vor, die sich auf den Luftverkehr erstrecken. Die Frage des Verkehrs nach dem Fernen Osten ist noch nicht berührt worden. Der Nordafrikaverkehr kommt nach beiderseitiger Ansicht für ein Uebereinkommen nicht in Frage. Verhandlungen schweben lediglich bisher über den Südatlantikverkehr.

BANK OF CHINA

gegr. 1912 — reorganisiert 26. Okt. 1928
Als internationale Wechsel-Bank von der National-Regierung privilegiert

Einbezahletes Kapital \$ 24,710,200.00
Reserve Fonds \$ 1,026,817.02

Mit einem Netz von Filialen u. Unterfilialen über ganz China und mit Korrespondenten in fast allen grössten Handelsstädten der Welt ist die Bank of China in der Lage ihren Kunden erste Facilitäten in allen Bank- & Wechselgeschäften zur Förderung des Handels zu gewähren

Einzelheiten auf Anfrage

Geschäftsführender Verwaltungsrat:
Li Ming, Vorsitzender, Chang Kia-Neau, Chan K.P., Peng Keng-Kuang, Sung Han-Chong
General Director: Chang Kia-Neau

Hauptgeschäftszentrum: 42 The Bund, Shanghai
Korrespondenzen für Deutschland: 101 Ad. Centralstrasse, Shanghai
Correspondent Bank, Hamburg

Deutsch-Asiatische Bank

Gegründet 1889 in Shanghai Gegründet 1889
Aktienkapital Taels 4.600.000.—
Filialen in

Berlin N.W. 7, Mittelstrasse 2-4—Hamburg 1, Alsterdamm 41
Canton, Hankow, Kobe, Peking, Tientsin, Tsingtau.
Telegr.-Adresse für Berlin und Hamburg: Chlnabank, für alle asiatischen Plätze: Teutonia.

Vermittlung und Ausführung jeder Art von Bankgeschäften, insbesondere zwischen Europa und Ostasien.
Annahme von Depositeneidern. Ankauf und Inkasso von Wechseln und Dokumenten. Brille und telegraphische Auszahlungen. Ausstellung von Schecks und Kreditbriefen. Erledigung von Börsenaufträgen.
Im Aufsichtsrat sind folgende Banken und Bankhäuser vertreten:

Berliner Handelsgesellschaft, Berlin ■ S. Bleichroeder, Berlin ■ Darmstädter und Nationalbank, Kommandit-Gesellschaft A. A., Berlin ■ Deutsche Bank und Disconto-Gesellschaft, Berlin ■ Dresdener Bank, Berlin ■ Merseburger Bank, Berlin ■ Jacob S. H. Stern, Frankfurt a. M. ■ Sal. Oppenheim jr. & Cie. in Köln ■ Bayerische Hypothek- und Wechselbank, München.

Kurszettel.

Tientsin Aktien		Käufer	Verkäufer	bez.
Aufbezahlt				
Ts 50 Astor House Hotel		76 1/2	—	—
\$ 100 Bank of China		MS—	62 1/2	—
100 Bank of Communications		—	43 1/2	—
100 Yien Yieh Salt Bank		—	87 nom	—
10 Chee Hsin Cement „Old“		6.65	—	—
10 Chee Hsin Cement „New“		5.30	—	—
Nipar Energie Electricque		—	—	735
G \$ 10 General Veneer		—	—	34 nom
Ts 100 Hotung Land Co.		—	80	—
50 Imperial Hotel		45	48	—
100 Tientsin Lands		139 1/2	—	—
35 Tientsin Press		40	—	—
100 Tientsin Baugesellschaft		—	96	—
50 Taku Tugs		90	91	90
100 Native City Waterworks		104 1/2	—	—
\$ 100 Yao Hua Glass		MS 148	—	—
Ts 100 Peiyang Press		—	150	—

Tientsin Taels Obligationen		Käufer	Verkäufer	bez.
British Municipal Council 6%		—	99 1/2	—
Club Concordia 7%		101	—	—
Chee Hsin 8%		102	—	95
French Municipal Council 6%		—	100	—
Halle Bridge 7%		—	108 nom	—
Halle „C“ 6%		—	99 1/2	—
Halle „E“ 7%		101 1/4	—	—
Hotel de Peking 8%		100	—	—
Tientsin Race Club 8%		—	—	103
Tientsin Baugesellschaft 8%		104	—	—
Tientsin Baugesellschaft 7%		—	100	—
Tientsin Land Invest. 7%		101	—	—
Ts Native City Waterworks 7%		—	100 1/2 nom	—

Ausser den oben notierten Preisen bezahlen die Käufer, auch die Zinsen seit deren letzten halbjährlichen Zahlung.

Schlussnotierungen an der New Yorker Aktien Börse vom 21. 12. 1931

21.12.31		19.12.31		21.12.31		19.12.31	
Allied Chemical & Dye Corp.	69.00	71.00	Internat. Tel. & Tel.	9.00	9.00	Montgomery Ward	7.00
Americ. Tob. „B“	70.00	72.00	Pennsylv. Railway	20.00	21.00	Radio Corporation	5.00
Americ. Tel. & Tel.	116.00	119.00	Standard Oil of New Jersey	26.00	28.00	Standard Oil of New York	9.00
Anacosta Copper	11.00	13.00	Shell Union Corp.	3.00	3.00	Texas Corporation	12.00
Bethlehem Steel	21.00	21.00	Texas Gulf Sulphur Co.	23.00	23.00	U. S. Steel	39.00
Borden Co.	39.00	40.00	United Aircraft „Common“	11.00	12.00	Westingh. Electric	28.00
Canadian Pacific Railway	12.00	13.00	Westingh. Electric	28.00	29.00		
Electric Bond & Share	11.00	12.00					
General Electric	25.00	25.00					
General Foods	32.00	31.00					
General Motors	23.00	24.00					
Gold Dust	18.00	17.00					
Internat. Nickel	8.00	8.00					

Shanghai Drahtmeldung 1.45 nachm. 21.12.31.		21.12.31. Vorher		21.12.31. Vorher	
Anglo French Lands	250.00	250.00	Int. Inv. Trust	9.50	9.50
Asia Realty „B“	28.50	28.50	Shanghai Power Co. Ts. 6 Prefs.	96.00	96.00
China Finance	6.60	6.65	Yangtze Finance	6.20	6.20
China Realty	11.90	12.10	Internat. Assurance	4.70	4.67 1/2
Shanghai Lands	29.00	29.00	Anglo Javans	3.10	3.25
New Engineering „Ord“	6.10	6.00	Consolidated	0.40	0.40
Shanghai Docks	—	—	Kroewoek	0.50	0.50
Shanghai Tugs „Ord“	64.00	64.00	Samagaya	—	—
Shanghai Wharves	220.00	220.00	Senawangs	0.50	0.50
Ewo Cotton Mills „Ord“	15.40	15.45	Tanah Mernh	0.70	0.70
			Tebong	0.80	0.80
			Zhangbe	2.75	3.25

Markt — allgemein flau; Ewos — unbestimmt.
R. S. Davis, Börsenmakler, 17, Victoria Terrace.

Wechselkurse.

Verkaufskurse für Sichtwechsel

der Chartered Bank of India, Australia and China.

10 Reichsmark	\$ 9.63	1 Yen	\$ 1.59
1 £	13.78	1 Rupee	1.04
1 U. S. \$	4.06	1 Hongkong \$	1.03
10 Fr. France	1.60	100 Sh'ghai \$	par
10 Belgien	5.65	1 £ (New Zealand)	—
10 Schw. Fica	7.93	1 £ (Australia)	—
10 Lite	2.07	100 T'sin \$	T'sin Ts. 70.7

Eröffnungsraten der Hgk. & Shangh. Bkg. Corp.

T.T. sth. 2/7/31 U.S. \$35 1/4 || 4 Mon. Kred sth. 2/2 1/2 U.S. \$36 1/4

Barrensilber 207/16 für sofortige Lieferung.
209/16 spätere

Zwischenraten 338 3/4 New York 86.25 Paris 14.31 Berlin
Tientsin Dollars 699875 Shanghai Ts. 10505
1 Tientsin Tael — Reichsmark 1.48

22/12/31. Donnell & Bielfeld.

Die Hauptmannstochter.

Von Alexander Puschkin.
Deutsch von Wilhelm Lange.

(17. Fortsetzung)

Der Brief lautete folgendermassen:
Mein Sohn Peter!

Den Brief, in welchem du unsern väterlichen Segen, sowie unsere Einwilligung zu deiner Verheiratung mit Maria Iwanowna, der Tochter des Mironoff verlangst, haben wir am 15. des laufenden Monats empfangen. Und nicht bloss habe ich die Absicht, dir meinen Segen und meine Einwilligung nicht zu geben, ich habe sogar vor, zu dir zu kommen und dich wegen deiner Narrheiten wie einen nichtsnutzigen Burschen zu züchtigen, trotz deines Offiziersranges; weil du bewiesen hast, dass du vorläufig unwürdig bist, den Degen zu tragen, der dir zur Verteidigung des Vaterlandes übergeben wurde und nicht, um Duelle auszufechten mit just solchen Narren, wie du selbst einer bist. Ich werde Andreas Karlowitsch unverzüglich schreiben, um ihn zu ersuchen, dich aus der Festung Bjelogorsk fortzunehmen und dich irgendwo nach einem noch enterbteren Orte zu senden, damit dir solche närrische Streiche vergehen. Als deine Mutter von deinem Duell und deiner Wunde hörte, wurde sie vor Kummer krank, und jetzt ist sie noch immer ans Bett gefesselt. Was soll aus dir werden? Ich bete zu Gott, dass er dich bessere, obgleich ich auf seine grosse Barmherzigkeit nicht zu hoffen wage.

Dein Vater
Andreas Grineff.

Die Lectüre dieses Briefes rief verschiedene Gefühle in mir wach. Die grausamen Ausdrücke, die mein Vater so verschwenderisch gebraucht hatte, verwundeten mich tief. Die Verachtung, mit welcher er Maria Iwanowna behandelte, schien mir ebenso ungerecht als unpassend. Der Gedanke endlich, aus der Festung

Bjelogorsk fortgeschickt zu werden, setzte mich geradezu in Schrecken. Am meisten jedoch schmerzte mich die Krankheit der Mutter. Ich war entrüstet auf Sawelitsch, da ich nicht zweifelte, dass meine Eltern durch ihn das Duell erfahren hatten.

Mit grossen Schritten marschierte ich in meinem kleinen Zimmer auf und ab. Dann blieb ich endlich vor ihm stehen, sah ihn wild an und sprach zornig:

„Es scheint, es genügt dir noch nicht, dass ich durch deine Schuld verwundet wurde und einen ganzen Monat in Todesgefahr schwebte. Du willst also auch meine Mutter umbringen!“

Sawelitsch war wie vom Donner gerührt.

„Um Gottes willen, Herr,“ sagte er fast schluchzend, „was sagst du denn da? Ich die Ursache deiner Verwundung? Gott ist mein Zeuge, ich kam nur herbeigelaufen, um meine Brust zwischen dich und den Degen Schwabrin zu stellen! Mein verwünschtes Alter allein hat es verhindert. Und was habe ich denn deiner Mutter getan?“

„Was du ihr getan hast?“ versetzte ich. „Wer hat dich denn geheissen zu schreiben und mich zu denuncieren? Bist du denn in meinen Dienst getreten, um mein Spion zu sein?“

„Ich dich denuncieren!“ antwortete Sawelitsch unter Tränen „O Herr, König des Himmels! Geruhe doch zu lesen, was der gnädige Herr mir schreibt, und du sollst sehen, dass ich dich nicht angezeigt habe.“

Und damit zog er einen Brief aus der Tasche, den er mir hinhielt.

Ich las folgendes:

„Schämst du dich nicht, alter Hund, dass du mir trotz meiner strenger Befehle nicht von meinem Sohn Peter Andrejtsch geschrieben hast, und dass erst Fremde mich mit seinen Streichen bekannt machen müssen? Erfüllst du so deine Pflicht und den Willen deines Herrn? Ich werde dich, alter Hund, der du bist, heimkommen lassen, damit du die Schweine hütst, da du mir die Wahrheit verheimlichst und dem jungen Mann alles nachsiehst.“

Ich befahle dir hiermit, bei Empfang dieses Briefes mir sofort zu schreiben und mich über den Gesundheitszustand zu unterrichten, der, wie man mir meldet sich gebessert hat, und mir ganz genau die Stelle anzugeben, wo er verwundet worden, und ob er gut behandelt worden ist.“

Sawelitsch war offenbar vollständig schuldlos und ich hatte ihn ungerechter Weise durch meine Vorwürfe und Verdächtigungen beleidigt. Ich bat ihn um Vergebung, aber der Alte war untröstlich.

„Dass ich das erleben muss,“ wiederholte er in einem fort; „das ist also der Dank dafür, dass ich meiner Herrschaft so lange treu gedient habe! Alter Hund, Schweinigel, und zudem soll ich noch die Verwendung verschuldet haben! Nein, Väterchen Peter Andrejtsch, ich bin nicht schuldig, sondern der verdammte Musje; der hat alles auf dem Gewissen. Der ist es, der dich lehrte mit diesem eisernen Spieß herum zu fucheln und mit den Füssen zu stampfen, als ob man durch dieses Fucheln und Stampfen sich vor einem schlechten Menschen schützen könnte! Ja, es war wirklich notwendig, das Geld wegzuzerfen und diesen Musje zu mieten.“

(Fortsetzung folgt.)

QUADRONAL

Es ersetzt Reihen anderer Mittel. Sie verdünnen die Arbeit nicht, denn es behebt die Schmerzen, ohne daß Sie etwas davon merken. Überall können Sie unbemerkt 1-2 Tabletten

QUADRONAL

einnehmen. Ohne Unbehagen oder schädliche Folgen (kein Rauschgift), bringt

QUADRONAL

Erleichterung. Das Herz nimmt keinen Schaden.

Verlangen Sie vollständige Broschüre in Ihrer Apotheke

M O U K D E N

Verkauf der Südstrecke der Chinesischen Ostbahn ist ein japanischer Wunsch.

Nanking, 19. Dezember (Offiziell vom Auswärtigen Amt). Die Regierungskreise in Nanking sind höchst überrascht über den japanischen Bericht aus Mukden, dass die Verwaltung der Chinesischen Ostbahn in Erwägung eingetreten sei, über den Verkauf der Südlinie der Chinesischen Ostbahn an die Südmandschurische Eisenbahn.

Hier ist zwar nichts darüber bekannt, aber die Regierungskreise betonen ausdrücklich, dass die Russen ein Verkaufsangebot über einen Teil der Chinesischen Ostbahn nicht machen könnten, ohne die chinesische Regierung darüber zu befragen. Der Bericht drückt wahrscheinlich nur japanische Wünsche aus. Seinerzeit als noch Russland zaristisch war, haben die Japaner die gleiche Andeutung gemacht.

Der japanische Bericht, dass General Tsang Shih-yi, eine Provinzialregierung bildet, ist hier mit grossen Vorbehalten aufgenommen worden. Da General Tsang ein kluger Mann ist, bleibt seine wirkliche Haltung trotz des japanischen Berichtes noch aufzuklären. Es ist ganz klar, dass die Japaner den Wunsch haben den General Tsang für ihre Zwecke einzufangen.

Die japanischen Behauptungen von Bändentätigkeiten in der Mandchurei bestätigen nur die chinesische Ansicht, dass die japanischen Truppen unverzüglich zurückgezogen werden sollten, um Frieden und Ordnung wiederherzustellen, wie er vor der japanischen Besetzung der Mandchurei im September bestand.

Näheres zu den Studentenunruhen in Taiyanfu.

Peking, 21. Dezember (Reuter) Weitere Studentenunruhen werden aus den verschiedenen Teilen des Landes gemeldet. In Taiyanfu, bei einem Zusammenstoss zwischen Shansi-Studenten und dem Provinzbüro der Kuomintang in der letzten Woche, als die Bürowachen auf die Studenten feuerten, wurde ein Student getötet und etwa 20 verwundet. Gestern veranstalteten die Studenten eine Massenkundgebung und trugen den Sarg mit der Leiche ihres toten Kameraden vor die Türe des Parteibüros. Dabei wurden Ansprachen gehalten, die den Marschall Yen und Feng aufforderten wieder ins politische Leben zurückzukehren. Ferner wurde verlangt, dass ein Volksgericht eingesetzt werden solle, um die für den Feuerbefehl Verantwortlichen zu verurteilen und die Studenten verlangten, dass die 5 Parteimitglieder, welche jetzt von der Verwaltung in Gewahrsam gehalten werden, hingerichtet werden sollen. Marschall Feng sandte Abgeordnete um die Studenten zu beruhigen.

Studentenunruhen trugen sich in Sianfu, der Hauptstadt von Shensi am 19. Dezember zu. Unter der Beschuldigung, dass die Kuomintang gegen energische Massnahmen gegen Japan gewesen sei, verwüstete eine Studentenbande das Parteibüro und die Wohnung eines angesehenen Kuomintangmitgliedes. Einige Beamte des Parteibüros wurden überfallen und am selben Abend sandten alle Mitglieder des Parteibüros ihre Rücktrittsgesuche nach Nanking ein.

Eine andere Gruppe von Studenten, die in Nanking gewesen war, kam in einer Zahl von etwa 600 heutigemorgen in Peking an. Sie sind viel radikaler als die Uebrigen, die zurückgekehrt sind und drohen mit einem Angriff auf die Parteistelle in der Weststadt. Die Behörden treffen jedoch durchgreifende Sicherheitsmassnahmen und hoffen, dass es zu keinen Unruhen kommen wird.

Von den Vorgängen an der Kwangsi-Annam Grenze.

Peking, 21. Dezember (Reuter) Zu dem berichteten Zusammenstoss zwischen Franzosen und Chinesen an der Kwangsigrenze wird bekannt gegeben, dass die französischen Truppen die Kwangsigrenze bei der Verfolgung von Aufständischen und Kommunisten überschritten hätten. Ferner habe General Li Tsung-yen um Verstärkungen gebeten, um jeden Einbruch auf das chinesische Territorium verhindern zu können. Die aufständischen Annamiten sollen schon einige Zeit lang gegen Frankreich Pläne haben, und man befürchtet, dass einige von ihnen nach Yunnan oder Kwangsi entweichen können. Die Franzosen haben daher die Grenze gesperrt und verhindert, dass Chinesen nach Annam hinüber gehen. Die Kwangsi-streitkräfte mit den erwarteten Verstärkungen werden die chinesische Seite der Grenze sichern.

Der französische Gesandte bestreitet die Absicht zum Einbruch nach China.

Shanghai, 20. Dezember (Kuo Wen). M. Wilden, der französische Gesandte schrieb heute an Wang Ching-wei und bestritt, dass französische Truppen an der Grenze von Yunnan zusammengezogen werden. Die Franzosen hätten nicht die Absicht, in chinesisches Territorium einzubrechen.

Der Flug der „Eurasia“ nach Sinkiang.

Peking, 21. Dezember (Kuo Wen) Es war ein geschichtliches Ereignis, als am Sonntag das Flugzeug Nr. 1 der Eurasia Aviation Corp. vom Flugplatz in Nanyuan zu seinem Jungferflug nach Tiehua, der Hauptstadt von Sinkiang abflog. An Bord des Flugzeuges waren drei Deutsche und ein Chinese. Ausser dem deutschen Piloten und Mechaniker flog auch Herr

Verkürzter Fahrplan der Peping — Liaoning (Moukden) Eisenbahn gültig vom 9. Febr. bis auf Widerruf.

Abf. 11 III	12 III	13 III	14 III	15 III	16 III	17 III	18 III	19 III	Zug No.	Hauptstationen	Zug No.	104 Sp. Exp. S.S. 11 III	102 Exp. S.S. 11 III	100 Sp. Exp. D.S. III	8 Sp. Exp. 11 III	1202 Sp. Exp. S.S. 11 III	6 Sp. Exp. S.S. 11 III	10 P. & G. Schnellz. 11 III	
5.50	8.25	11.10	16.25	17.15	20.15				Abf.	Peiping	Ank.	23.43		10.10	14.25	18.20	11.09	12.12	19.15
6.24	8.55	11.45	16.55	17.44	20.48					Feng-Tai		23.16		9.43	13.54	17.47	10.42	11.45	18.48
7.44		13.06			22.08					Lang-Fang				8.28	12.30	16.15			17.31
9.26	11.16	14.34	19.16	20.11	23.41					Tientsin Central		20.43		7.06	10.48	14.39	8.11	9.26	16.13
9.35	11.25	14.43		20.20	23.50				Ank.	Tientsin East	Abf.	20.30		6.50	10.35	14.24	8.00	9.15	16.00
9.45	11.35	14.52	19.25	21.30	24.00				Abf.	Tang-Ku		19.55		6.37	10.15	14.12	7.30		
10.48	12.32	15.56	Stop.		1.10					Tang-Shan		19.03		5.32	9.12	13.11			
13.05	14.30	18.20			3.30					Paitai Ho		17.10		3.20	7.05	10.33			
16.44	17.16	21.35			7.09					Chin Wang Tao		14.14		23.06	3.40	6.52			
17.13	17.40	22.01			7.37					Shang-Hai-Kwan		13.45	Stop.	22.28	3.14	6.22			
17.35	18.25	22.40			8.35	4.45				Hsing-Chung		13.20	19.52	21.55	2.50	5.53			
	21.18	1.28			11.14	8.09				Kou-Pang-Tzu		10.05	16.37	18.52	23.35				
	1.00	5.07			14.35	12.15				Ta-Hu-Shan		6.38	12.25	15.10	19.40				
	2.05	5.12			15.38	13.24				Huang-Ku-Tun		5.20	11.03	14.00	18.30				
	5.30	9.15			18.50	17.15				Fengtien (S.M.R.)		1.00	7.30	10.40	15.20				
	5.55	9.35			19.15	17.35				Liaoning Central	Abf.	0.40	7.10	10.20	15.00				
	6.45	9.45			19.75	17.45						0.10	6.45	9.50	14.30				

S.S. = Schlaf- u. Speisewagen S. = Speisewagen D.S. = Dritte Klasse Speisewagen.
I. = Erste Klasse — II. = Zweite Klasse — III. = Dritte Klasse.

Pension Hempel,

Mukden

Jin Ching Lie No. 138, San Djin Lou

(Hinter Siemens)

Gemütl. möblierte Zimmer mit fließendem heissen und kalten Wasser.

Gute deutsche Küche.

Hotel Lengmüller, Inc.

Mukden, San Djin Lou

Restaurant-Hotel und Bankett-Halle

für alle Festlichkeiten

Allein-Vertreter für Mukden der Münchener Salvator-, Paulaner- und Thomasbrauereien.

Telegrammadresse: Lengmüller-Mukden. Code: Mosse

Schmidt, der deutsche Vertreter der Gesellschaft nach Sinkiang und Herr Li Ching-chung war der einzige Chinese an Bord.

Am gleichen Vormittage um 11.15 Uhr traf das Flugzeug in Kueihua ein und flog nach kurzem Aufenthalt nach Josuiho weiter, das es nach 5 Uhr nachm. zu erreichen hoffte. Die Flieger übernachteten in Josuiho und werden wahrscheinlich heute morgen nach Hami weiterfliegen. Wenn die Wetterbedingungen günstig sind, rechnet man mit einem Eintreffen in Tihwa morgen am späten Nachmittage.

Nach den Plänen der Gesellschaft wird das Flugzeug einen Probeflug von Tihwa nach Ili unternehmen, dem Endpunkt der Fluglinie Moskau-Ili. Wenn die Sowjetregierung damit einverstanden ist, soll das Shanghai-Tihwa Flugzeug sich an die Moskau-Ili Linie anschliessen.

General Claudel, Frankreichs Vertreter in der Beobachtungskommission.

Paris, 19. Dezember (Angasta) Eine offizielle Verlautbarung teilt mit, dass General Claudel, Inspektor der französischen Kolonialtruppen, Frankreich auf der internationalen Prüfungskommission vertreten wird, die die Aufgabe hat über die japanisch-chinesische Frage zu berichten.

Die Schantungbanditen lassen sich in die Armee einreihen.

Aus Tsinan wird gemeldet, dass alle Banditen sich der Regierung ausliefern, um sich ins Heer einreihen zu lassen. Die Japaner hatten zuerst die Banditen anwerben wollen, um in der Gegend von Kiautschau Unruhen zu verursachen. Der oberste Banditenführer Liu Hei-chi hat aber gesagt, er wolle lieber sein Räuberleben fortsetzen, als dass er als Werkzeug Japans seinem Lande schade. Daraufhin bot er der Regierung seine Dienste an und alle Räuber taten das Gleiche. So wird Shantung von den Raubern befreit werden. (Nach Asiatic)

Die Japaner verlangen Zurückziehung der chinesischen Truppen.

Tokyo, 19ten Dez. Reuter meldet am 19ten Dezember aus Mukden, dass die Japaner dabei sind, Chang Hsüeh-liang ein Ultimatum zu überreichen, welches die Zurückziehung der chinesischen Truppen von Chinchow verlangt.

Es wird gemeldet, dass die japanische Regierung diese Warnung an Chang Hsüeh-liang direkt durch die Pekinger Gesandtschaft übermitteln will, während General Monjo eine direkte Warnung an General Yöng

Hotel Keining Mukden

San Djin Lou

Grösstes deutsches Hotel am Platze.

Neuzeitliche Zimmer mit Badeeinrichtung. Fließendes Wasser in allen Räumen.

Telegrammadresse: Keining-Mukden



Für Weihnachten

Baumkuchen, Stollen, vielerlei Torten, Honig- und Lebkuchen, Marzipan und Weihnachtsgebäck.

Schöne Geschenke für Gross und Klein.

Cafe & Konditorei „Royal“

Moukden, Wu We Lu

Chin richten wolle, des jungen Marschalls Generalstabschef.

Diese Warnung verlangt eine Zurückziehung der Chinesen in die Gebiete innerhalb der Grossen Mauer. Und dies in einer festgesetzten Zeit.

Mukden, den 19ten Dezember. . . . Zu diesem Reuter Berichte meldet die Telegramm Agentur Rengo, dass die japanische Regierung beschlossen habe, Marschall Chang Hsüeh-liang ein Ultimatum zu überreichen, dass die Rückziehung seiner Truppen in die Gebiete südlich Shanhaikwans verlangt. Zwei oder drei Tage soll dem Marschall Zeit gelassen werden, seine Truppen zurückzunehmen.

PEIPING

Leo Slezak erzählt.

Die Nemesis.

Nach all' den Schabernacken und Tollheiten, die ich verbrochen, lebte ich begreiflicherweise in ständiger Angst, auch ich könnte einmal das Opfer eines Kollegenschertzes werden und zur Freude aller gehörig aufsitzen.

So war ich denn auf meiner Hut. Eines Tages gastierte ich in Graz. Beim Mittagessen wird mir eine Depesche überreicht: „Freue mich, Ihnen mitteilen zu können, dass Sie Seine Majestät der Kaiser zum K. und K. Kammer-sänger ernannt hat. Gratuliere herzlich — Gustav Mahler.“

Ich war selig.—Doch nicht lange.— Schon kam mir blitzartig der Gedanke: „Das ist ein Witz, von ihm — von Balduin!“ — Und ich legte die Depesche beiseite. Erledigt. — Dem Lackel sitze ich nicht auf.

Doch wurden wir beide, meine Frau und ich, beim Essen recht still. Jeder von uns kämpfte einen schweren Kampf, bis meine Frau plötzlich erklärte, ich müsse mir am Telephon Gewissheit verschaffen.

Ich stand auf und rief die Wiener Hofoper an. Die Schaltkammer meldete sich. „Lieber Freund, Sie bekommen, sowie ich wieder zu Hause bin, zwanzig Kronen, wenn Sie reinen Mund halten, dass ich angerufen habe.“

Ehe ich weiterkam, rief er schon: „Gratuliere, Herr von Slezak, zum Kammer-sänger!“

Ich, etwas erstaunt und in so gleichgültigem Tone, als ob ich dreimal in der Woche zum Kammer-sänger ernannt würde: „So? Seit wann denn?“

„Heute ist's herausgekommen vom Obersthofmeisteramt.“

Jetzt erst konnte ich mich von Herzen freuen. Seine Rache aber hatte Balduin doch, ohne dass er es wusste, denn die erste und schönste Freude war mir verdorben. Mein Wahlspruch bleibt daher immer:

„Wer andern eine Grube gräbt — muss stets sehr vorsichtig sein!“

Mein erster Orden.

Eines Tages erhielt ich einen sehr grossen Brief aus Rom, in dem mir mitgeteilt wurde, ich sei zum Cavaliere der Krone von Italien ernannt worden.

Also ein Ritter. Meine ganze Verwandtschaft hielt es für den erblichen Adel und sagte „von“ zu mir. Ich war selig. Der Umstand, dass es in die Zeitungen käme, erfüllte mich mit Wonne, und der Gedanke, dass einige Kollegen sich vor Neid in ihre chemischen Bestandteile auflösen könnten, löste ein Glücksgefühl in mir aus, das mich erschauern machte.

Nun kam der Tag, an dem ich mich bei dem damaligen italienischen Botschafter, dem Herzog von Avarna, bedanken sollte. Ich kam vor das Palais am Josefsplatz in Gehrock und Zylinder. Zwischen der Toreinfahrt stand ein in italienische Tressen gekleideter Mann, mit einem Riesenstock in der Hand, einem Zweispitz auf dem Haupt und unheimlicher Würde. Der erste Blick verriet: Süditalien—Sizilien—mindestens Rom. Vom Scheitel bis zur Sohle Vollblutitaliener. Hochklopfenden Herzens näherte ich mich dem Würdeumwobenen, grüsste artig und sagte in meinem geradezu vorbildlichen Italienisch: „Scusi prego, signor l'ambassadore a casa?“

Er mustert mich von oben bis unten und antwortet in unleugbarem böhmischen Dialekt, quasi zurechtweisend: „Mit mir müssen Sie Daitsch reden, ich bin nämlich ein Hiesiger!“—Bestürzt wiederhole ich deutsch, ob der Herr Botschafter empfängt. Also nämlich, Egselfenz ise jetzt ban Frühstück, in eine halbe Stunde ise zum Sprechen!“ Um sein Wohlwollen zu entfachen, meine ich vertraulich: „Wir sind ja Landsleute!“ Er, noch immer ziemlich reserviert: „So? Woher sind Sie?“ „Aus Brünn“, antwortete ich devot. Er, als Steigerung betonend: „Und ich bin aus Butschowitz!“ (Ein kleiner Ort in der Nähe von Brünn.) Ich: „Ich habe Sie für einen Süditaliener gehalten.“ Er (vertraulich): „Keine Spur, wir sind hier lauter Böhm., nur der Herzog spricht ein wenig Italienisch.“ (Alle Rechte im Rowohlt-Verlag.)

Das gute deutsche Buch.

(Neuerscheinungen)

Adler, Br., Der Schuss in den Weltfrieden. Die Wahrheit über Serajewo. Leinen Gmk. 4,90

Der Verfasser, ein Historiker und ausgezeichneter Erzähler gibt hier eine wahrhaft objektive Schilderung der folgenschwersten Episode der Weltgeschichte.

Dix, A., Weltkrise und Kolonialpolitik. Die Zukunft zweier Erdteile. Leinen Gmk. 6,80

Dieses lebendig geschriebene Buch will an Hand eines reichen Beweismaterials die Wichtigkeit eigener Kolonien für Deutschland allen Deutschen vor Augen führen.

Adolph von Hansemann von Herrn. Münch. Mit 14 Taf., 6 Faksimile Wiedergaben und 1 Karte, Leinen Gmk. 15,—

Adolph v. Hansemann, der die Discontogesellschaft 46 Jahre lang geführt und aus kleinen Anfängen zum

Weltinstitut erhoben hat, war mit Georg von Siemens der Schöpfer der Deutschen Grossbank. Unter besonderer Benutzung der Quellen schildert der Verfasser das Lebenswerk dieses bedeutenden Mannes.

Schneider-Weckerling, Philippa Riedeselin, Leinen Gmk. 4,80

Aus dem anschaulich geschilderten Rahmen des lebenshungrigen und lebensstollen 16. Jahrhunderts tritt eine Frauengestalt heraus, deren tragische Liebe stark und selbstverständlich gestaltet wird.

Berg, Bengt, Der Lämmergeier im Himalaja. Mit 101 Bildern, Leinen Gmk. 8,50

In diesem neuen Buch des bekannten schwedischen Forschers tritt uns die sonst verschlossene Welt der Heimat des goldenen Vogels „Phönix“ entgegen: Spannende Schilderungen mit herrlichen Bildern aus der Tierwelt des Himalaja.

Carossa, Hans, Der Arzt Gion, Leinen Gmk. 6,—

Kaum ein Beruf ist so angefüllt mit Erlebnissen des täglichen Lebens wie der des Arztes, kaum einer birgt so viele Geheimnisse, so viel menschliche Gefahren. In einer Dichtung sie zu verklären, ohne sie zu leugnen, ist dem Dichter aufs schönste gelungen.

Grimm, Hans, Volk ohne Raum, Leinen Gmk. 8,50

Ungekürzte Volksausgabe des bekannten und berühmten Buches von deutscher Not und deutscher Sehnsucht.

Jürgens, Ludwig, Stadt im Seewind, Leinen Gmk. 4,80

Prächtiges Menschentum, aufrechte Kraft und starke Lebensbejahung tritt uns in diesem schlichten Kreis der „Menschen von der Wasserkante“ entgegen.

Kurz, Isolda, Vanadis, der Schicksalsweg einer Frau, Leinen Gmk. 9,60

Mit diesem Buch schenkt uns die greise Dichterin einen biographischen Roman. In dem Geschehen um den Lebensweg der „Vanadis“ offenbart sich ein Stück Kulturgeschichte des 19. Jahrhunderts: Die reiche Ernte eines schöpferischen Lebens.

Munthe, Axel, Das Buch von San Michele, Leinen Gmk. 9,50

Das weite Leben, das der siebzehnjährige halbblinde schwedische Arzt und Dichter rückschauend von San Michele auf Capri erzählt, spannt sich von Paris und London bis nach Schweden in die endlosen Tundren von Lappland, kreuzt über deutschem Boden, umschliesst Rom und erfasst die grauenvolle Cholera in Neapel. Menschen seiner Zeit, hoch und niedrig, tauchen auf; über allen aber steht die Liebe zur Kreatur, zu Gewächs und Stein dieser Erde, die ihn mit immer neuen Kräften erfüllt.

Risch, Arnold, Und man hat da auch was von. Leinen Gmk. 3,80

Lustiges zum Gedichtaufsagen mit Betonung.

Werfel, Franz, Die Geschwister von Neapel. Leinen Gmk. 8,50

Dieses neueste Werk spielt in unserer unmittelbaren Gegenwart, teils in Neapel, teils in Brasilien, und schildert die Geschichte einer Familie, die unter der Herrschaft eines sehr geliebten, aber tyrannischen Vaters steht.

Zu beziehen durch: Conrad Behre, Ueberseeische Buchhandlung, Hamburg, Dornbusch 12.

Hotel des Wagons Lits, Peking.

Im Gesandtschaftsviertel gelegen.

Hier finden Sie die Annehmlichkeiten eines modernen Hotels und die Vorzüge eines eigenen Heims vereinigt.

Viele unserer Gäste wohnen jahrelang bei uns.

Reichhaltige Speisekarte. Gepflegte Getränke. Während des Essens Streichkonzert.

Für monatliche Pension besondere Preise, ebenso für Familien.

American Express Office im Hotel.

Direktion: Rob. Gerber

Pension Leinemann

Shanghai, 2 Medhurst Road, Lane 215.

Deutsche Familien-Pension für Durchreisende und Dauerpensionäre.

Gute Lage—Gute Küche.

Tel. 33874 Bes.: M. Huebler.

Kirchen-Nachrichten.

Peking, Deutsche Kapelle, Legationstr. 6.

24. Dezember 5—5½ Uhr

Weihnachtsgottesdienst.

Pastor Ziegler.

Hartung's Photoshop

Künstlerische Weihnachts- und Neujahrs-Karten, Kalender 1932.

Portrait Aufnahmen. Entwickeln und Kopieren in feinsten Ausführung.

Tel. E. 1289.

PEPING

Legationstr. 3.

Nord-Hotel, Peking

Einziges deutsches Hotel am Platze

Feuersicherer Neubau

Jedes Zimmer mit Bad

Jeden Abend Konzert

Telgr. Adr. NORDHOTEL — Tel. E.O. 720 & 2710

SALVACID

Das unübertroffene

kausale Mittel

bei Sodbrennen Chron. Magen-Katarrh und Akut verdorbenem Magen.

Alleinvertreter für China & Hongkong Kunat & Albers, Shanghai 29 Szechuen Road

Amsterdamer Lager bei Peking: R. BERTRAM, 6 Legation Street. Tientsin: BOUTY & SON, 52 Takw Road. Mukden: JUNG & CO., 72/73 Sun Djin Lou.



PEKING-PAVILION

Heute:

Ronald Colman

in

„Buldog Drummond“.

Chines. Bild-Matern und Klischee-Dienst

Peking-Tientsin

Nord-China

Günstige Angebote für Zeitungen und Zeitschriften

Die neuesten Tages-Ereignisse aus aller Welt und für die ganze Welt.

Briefmarken-Albums

Schaubecks, in versch. Grössen, Reservebogen, Klebefalze, Sammelhefte etc.—Besondere Grössen werden auf Bestellung angefertigt.

Peiyang Press

I. Pecker

Gegr. 1864

283, Victoria Road

Soeben eingetroffen eine grosse Auswahl von neusten englischen Stoffen für die Herbst- und Winter Saison.

Grosse Auswahl von Pelz-Mänteln und Fellsachen.

Meine Damen!

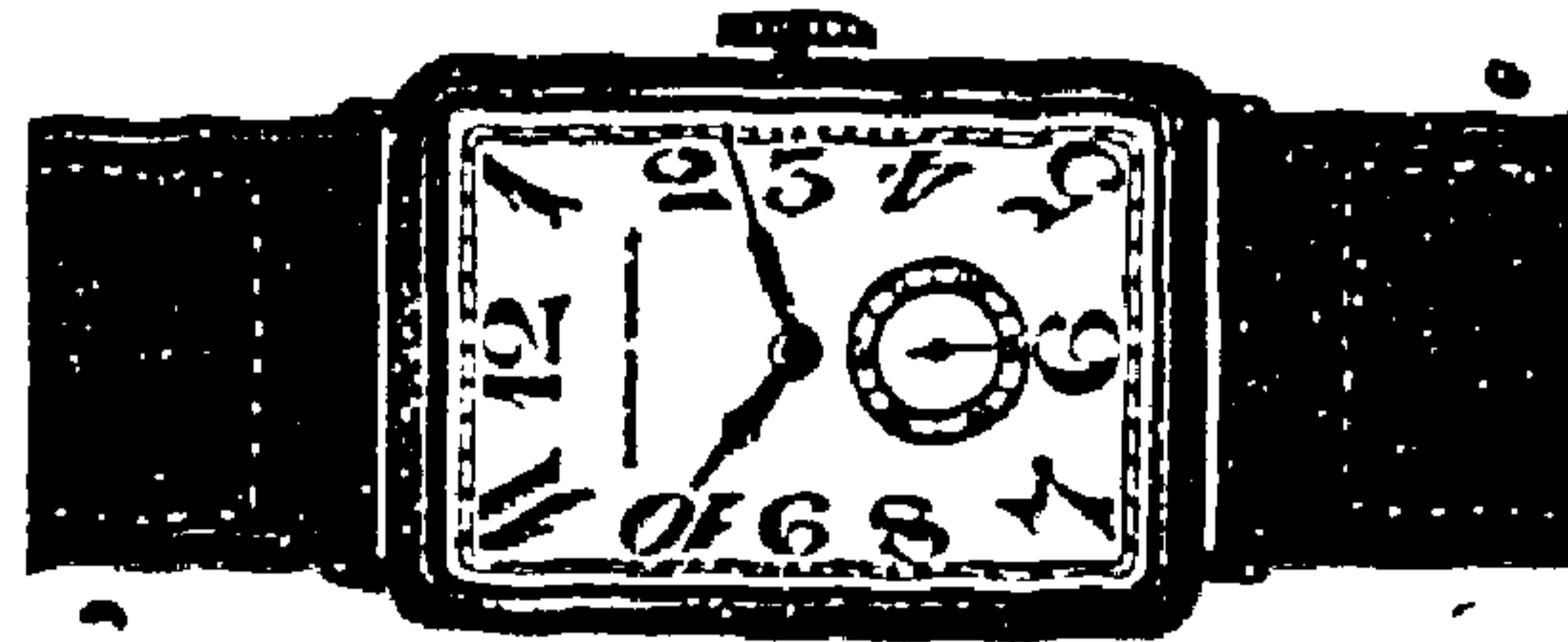
Jetzt ist die richtige Zeit für die Abänderung Ihrer Mäntel.

M. LEVY

Nachfolger von Sennet Frères
Tel.: 32603

利 威 洋 行

Juwelen — Uhren



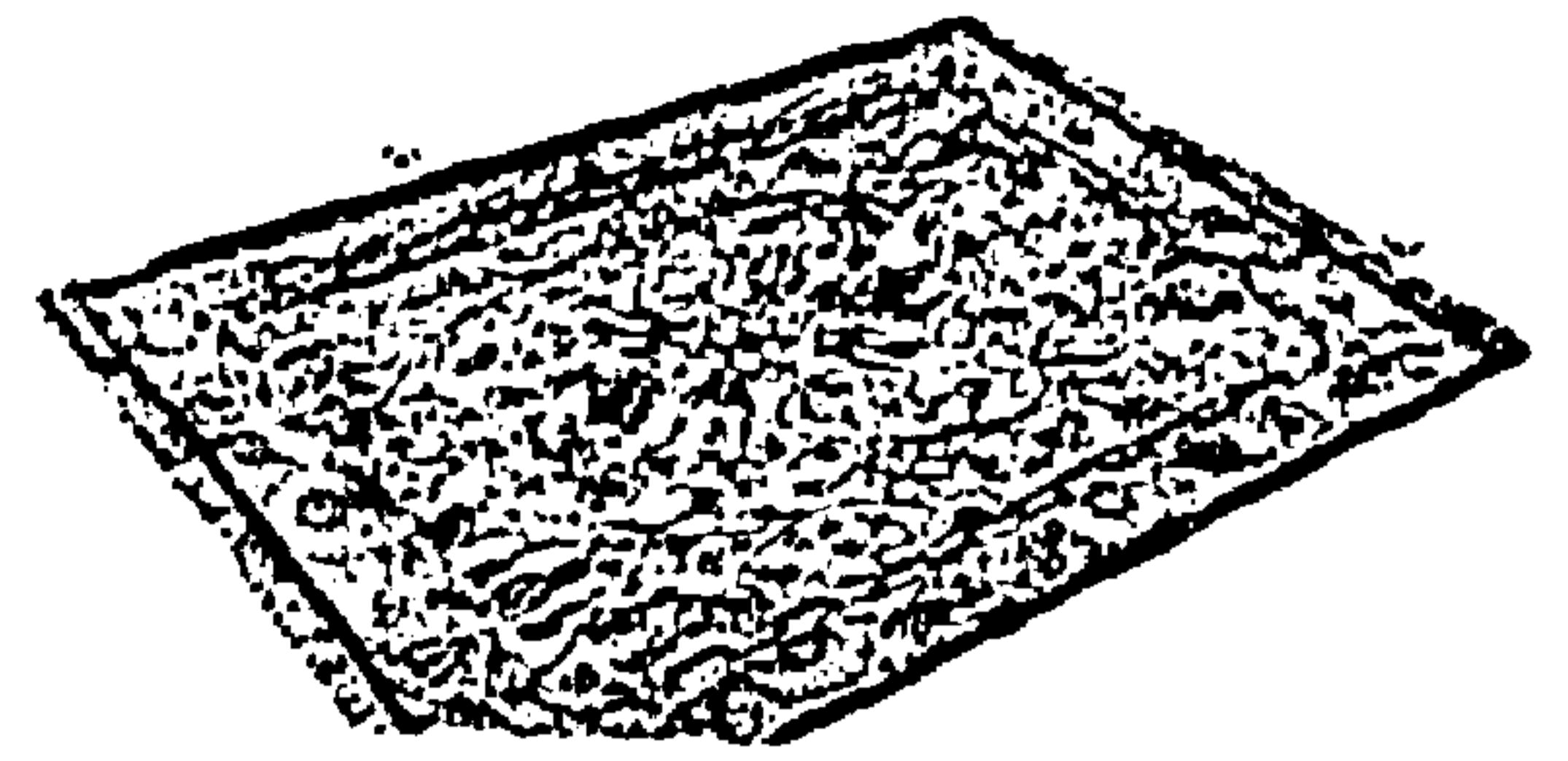
Peiping Filiale
Morrison Street

Tientsin
195 Victoria Road

Ken Isawa & Co.

140 Victoria Road, Tientsin.

Fabrikanten und Händler hochwertiger chinesischer Teppiche und Wolldecken



Prima Garne, farbecht, in allen Farben, vom Lager oder auf Bestellung

Savoy-Hotel

Wusih Road. Tientsin Telefon 31679

(gegenüber Peiyang Press)

Für Qualität und Gehalt LION BEER

Tsingtau Lager

Tel. No. 31059, 31265

The Daily Suppliers

Telephon: 32026 Tientsin 197 Victoria Road

Achtung !!!

???

Schenkt Deutsche Bücher zu Weihnachten!

Reichhaltiges Lager neuester Erscheinungen vor allem aus den Gebieten der Schönen Literatur, China-Literatur, Reisebeschreibung, Politik und Geschichte, sowie Kinderbücher und moderner Literatur in billigen Ausgaben.

Verlangen Sie unseren ausführlichen Weihnachts-Lagerkatalog.

Vertretungen mit ebenfalls reichhaltigem Lager in
Peiping: Peiyang Press, 3 Legationstreet
Tientsin: Peiyang Press, 19-21 Wusih Road
Tsingtau: Frl. Anneliese Brucher, 4 Lai Yang Road

Max Nössler & Co., G.M.B.H., Deutsche Buchhandlung

331 Kiangse Road — Post Office Box 771
Shanghai

Miss M. Illyn

Damenhüte und Kleider
12, Cousins Road

Eine grosse Auswahl in Weihnachtsgeschenken.

Teppiche, Fischdecken und Läufer aus Wien.

Filetdecken und Spitzen

Damenhüte, Kleider und Pelzmäntel

Künstliche Blumen aus Paris

Parfüm, Puder und Kreme

Marke: Helen Rubinstein

Weihnachtsgeschenke.

Ein grosses Porträt erhält jeder, der bei uns ein Dutzend Kabinettbilder bestellt.

Künstlerisches Photostudio

A. Vasserman

10. Council Road

Sonderabteilung: Anfertigung von Pass-Photos.

Schnellste Ausführung von Aufträgen.

Oeffentliche Auktion.

Napier, Ecke Meadows Road, No. 40. parterre.
Beginn heute nachm. 2.30 Uhr.

Schlafzimmer-, Speisezimmer-, Wohnzeimereinrichtung, Underwood Schreibmaschine, Victrola, Vorhänge, 3 Tientsin Teppiche, Kinderspielzeug, Nähmaschine, Simmons Bett, Samovar, Schwarzholztische, Bücher, Bilder, Oefen, Küchengeräte und eine grosse Auswahl anderer Artikel.

Frei zur Besichtigung.

Tel. 32707

D. Adler,

Auktionator.

ST. FRANCIS HOTEL

45, Rue de France

Wir haben eine beschränkte Anzahl von kleineren Räumen. Geeignet für Junggesellen. Spezial Preise für Ehepaare. Wir bitten um Ihren Besuch.

Telephon No. 30342

Telegr. Adr. Franho.

Masken Luftschlangen Radainstrumente Knallbonbons Konfetti Papier-Mützen Krepppapier.



Tientsin

307, Victoria Rd.

Denkt an Weihnachten!

Die grösste Freude kann man seinen Verwandten mit den Fotografien der Kleinen machen. Das sind Geschenke, die Liebe zeigen und immer hoch gewertet werden.



The Kodak Shop

111, Victoria Road

Telefon: 30103

Fuer Weihnachten:

Photo-Albums, feine Schreibmappen, Tintenzeuge in Kristall- und Schwarzglas, Marmor etc. Deutsche Kalender.

Peiyang Press

Bauen in Stahl und Glas.

Wenn man heute aufmerksam die Grosstädte und grösseren Städte durchwandert, wird einem nicht entgehen, dass, abgesehen von den sonstigen Veränderungen, gegenüber der äusseren Erscheinung älterer Bauten, so manches moderne Bauwerk eine ausserordentlich starke Verwendung von Glas als Baustoff zeigt.

Die Fronten dieser Gebäude präsentierten sich nicht mehr als dicke Mauern mit kleinen Fensteröffnungen, sondern breite Lichtbänder reichen von einem Ende des Hauses bis zum anderen, wenn nicht gar die ganze Aussenwand aus Glas besteht, nur von den aufwärtsstrebenden, schlanken Stahlstützen unterbrochen.

Diese Zusammenfügung der Baustoffe Stahl und Glas bildet eine der wesentlichsten Konstruktions- und Gestaltungsgrundlagen der neuzeitlichen Architektur.

Die Tragfähigkeit des Stahles, der im modernen Bauwerk die statischen Funktionen allein übernimmt, erlaubt dem Architekten bei der Durchbildung der Aussen- wie der Innenwände die Berücksichtigung von Gesichtspunkten, die z. B. beim Massivbau fast völlig ausseracht gelassen werden mussten.

Einer der wichtigsten dieser Punkte ist die immer dringendere Forderung, möglichst viel Licht und Luft in die Räume gelangen zu lassen. Durch Bauen in Stahl und Glas ist die Möglichkeit hierfür weitestgehend gegeben; dabei kann eine andere selbstverständliche Forderung, die vom Gebäude ausser der Zweckmässigkeit auch Schönheit verlangt, bei dieser Bauweise mit Leichtigkeit, u. U. in stärkerem Masse als sonst, erfüllt werden, sofern es dem Architekten gelingt, sich in die Eigenart der neuen Konstruktionsweise einzufühlen.

Die mannigfachen Gebäude, die in aller Welt in Stahl und Glas erbaut sind, haben während der Dauer ihres Bestehens den Beweis für die Güte und Zweckmässigkeit dieser Bauweise erbracht. Bei Büro- und Verwaltungsgebäuden, Fabriken, Warenhäusern, Hotels, Museen, Schulen, bei allen Bauten, in denen intensive Belichtung und Belüftung erforderlich oder erwünscht sind, wird die Baumethode Stahl und Glas mit Erfolg angewendet.

Ein besonderes Kapitel gebührt in diesem Zusammenhange dem Bau von Krankenhäusern, die neben allen sonstigen durch die Stahlbauweise erfüllten Forderungen, wie grösste Raumaussnutzung, gute Isolierfähigkeit usw. auch noch in ganz besonderer Masse die einwandfreie und intensive Versorgung der Räume mit Licht und Luft beanspruchen.

Ein weiteres Anwendungsgebiet für die hier besprochene Kombination ist der Kirchenbau. Die hervorragenden Eigenschaften des Stahles, die dem Kirchenbauer die Schaffung eines spanakräftigen, doch lichten, gleichsam schwebenden Bauwerkes ermöglichen, vereinigen sich hier überaus glücklich mit dem licht- und farbendenden Glas zu einer Einheit von schönster Vollkommenheit. Das überzeugendste Beispiel für die Anwendung von Stahl und Glas im Kirchenbau bietet die 1928 in Köln errichtete „Pressa“-Kirche, die neuerdings nach der etwa 80 km entfernten Stadt Essen „umgezogen“ ist.

Bezog sich das bisher Gesagte auf die Aussenwand, so lässt es sich sinngemäss auch auf die Innenwände anwenden. Es leuchtet ein, dass durch die Schaffung von Glaswänden die Belichtungsverhältnisse für die mehr im Innern der Gebäude liegenden Räume und Gänge ausserordentlich günstig beeinflusst werden und dass eine vermehrte Uebersichtlichkeit erzielt wird.

Diese Vorzüge werden vor allem wieder in Krankenhäusern u. dgl. geschätzt werden, ebenso aber auch in Bürohäusern, Museen usw.

Auch die Foyers usw. in Theatern und Lichtspielhäusern werden aus ähnlichen Gründen vorteilhaft durch Glaswände untereinander getrennt.

Darüber hinaus gibt der Stahl in geeigneten Profilen für Schaufenster, Ladentüren u. dgl. reichlich Gelegenheit, über den Innenausbau von Läden, Schalterhallen und überall dort, wo Ordnung und schnelle Orientierungsmöglichkeit verlangt wird, Glas zu verwenden; dabei steht der Stahl künstlerisch der Bronze nicht nach, so dass durch die Anwendung von Stahl und Glas für den Innenausbau ästhetisch durchaus befriedigende Lösungen möglich sind.

Bauen mit Stahl und Glas — ein Begriff, der aus der Architektur unserer Zeit nicht hinwegzudenken ist. Möglich geworden ist seine Einführung aber nur durch die enorme Trag- und Anpassungsfähigkeit des Baustoffes Stahl!

Gesundheit und Kraft

durch

COLOGEN

Das ideale Nähr- und Kräftigungsmittel für Jedermann!



W. Wagner

Schreibmaschinen sämtl. Systeme, Nähmaschinen, Rechenmaschinen, Victrolas, Jagdgewehre.

Zu verkaufen: Schreib- und Nähmaschinen, Rechenmaschinen „Muprol“, Victrolas, Schreibmaschinenbänder für alle Systeme.

Die Arbeit wird von Europäern getätigt unter persönlicher Aufsicht. Prompte Erledigung aller Bestellungen.

Ueberall erhältlich

McNish's Spezial

Der Whisky, den Sie überall verlangen sollten.



Scotch Whisky

F. D. Bisseker, Tientsin.

Tel. 33023

Talati House

Das modernste Apartement Hotel.

80 Zimmer, jedes Zimmer mit Bad.

Zimmer mit und ohne Verpflegung.

Ideal gelegen—Victoria Road 246.

Tel. 30455

Telegr. Adr. „Talathouse.“

Eine gute Zigarre für den Raucher.

„Arovana“

Die Qualitätszigarre

In 20 verschiedenen Grössen und Stärken

5% bis 10% Rabatt bei Barzahlung.

Skotis Bros & Co.

Tientsin
49 Rue de France
Tel. 31940

Peking
6 Legation Street
Tel. E. O. 3309



Zeichen- u. Malartikel

in unübertroffener Auswahl

Peiyang Press

Tientsin-Peiping.

Gesundes Wasser — Gesunde Menschen.

THE LAOSHAN ILLIS MINERAL WATER CO., TSINGTAO

Illis-Brunnen

A Pure and Sparkling Table Water.

Excellent for Mixing with Wine or Fruit Juice.

GENERAL MANAGERS: MELCHERS & CO. TSINGTAO. P. O. B. 32

Dies Wasser ist das beste alteingeführte Tafel-Quell-Wasser des Fernen Ostens.

Bereits vor dem Kriege wurden grosse Mengen nach allen Plätzen des Fernen Ostens — bis Singapore und Colombo — von Tsingtau exportiert. Es wurde stets als gleichwertig mit Apolinaris beurteilt.

In China gewonnene und bereitete Quell-Wässer sind gesünder und vorteilhafter als importierte Wässer, weil sie frischer sind, geringere Fracht und keine Import-Zölle zu tragen haben.—Der Illis-Brunnen liegt in der Berggegend bei Tsingtau.—Sein Wasser stammt nicht aus Fluss- und Sumpf-Niederungen, wie viele andere in China hergestellte Mineral-Wässer.

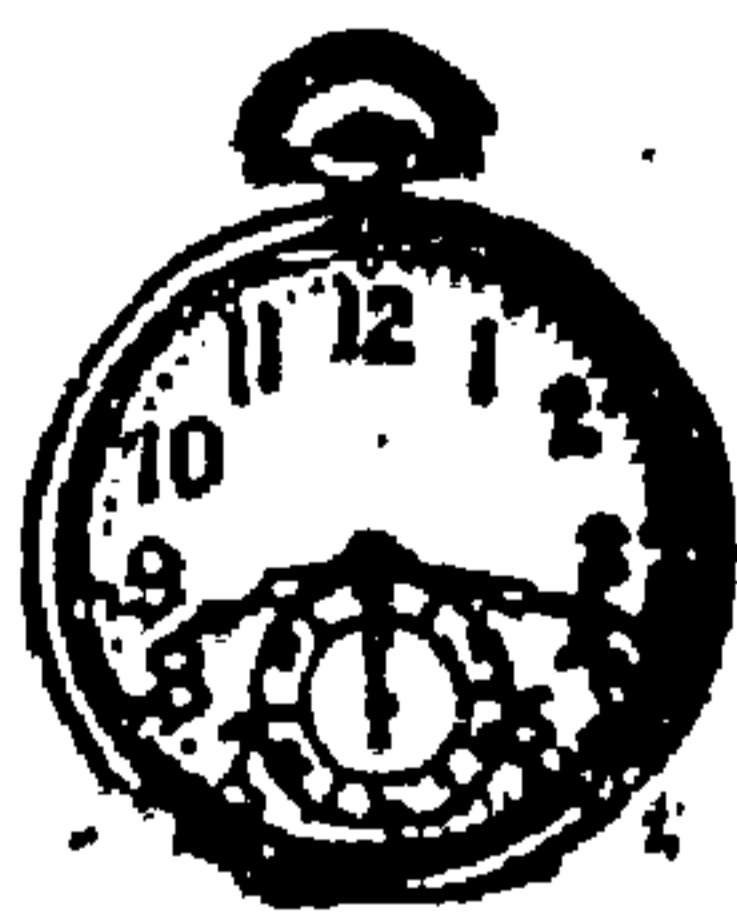
Bezugsquellen und Lager sind bei allen Melchers-Filialen zu erfragen.

Bruno Haube

Juwelier, Uhrmacher & Optiker

Tsingtau

Chungshan Road



Dairen

57, Yamagata-doi

Uhren, Gold- & Silberwaren, Optik

Feine Lederwaren, Blei-Kristallwaren, Bestecke, Luxus- u. Hausartikel
Geschenke u. Neuheiten.

Engros & Detail.

Versand nach allen Plätzen.

TEPPICHE und Läufer

Chinesische und orientalische Muster in verschiedenen Qualitäten.

Reinigen und Instandsetzen von Teppichen.

Chemisches Waschen mit Seiden-Effekt.

36 Kuangsi Rd. Tsingtau Carpet Factory
Tel. Nr. 2565 Tsingtau.

Malutensilien

Von Günther-Wagner in grosser Auswahl, Malbücher.
A. W. Faber-Artikel für Kinder und Erwachsene.

Peiyang Press

Aus Tientsin

Was schenk ich dir, was wünsch ich mir?

Telefon!

Dort Deutsch-Chinesische Nachrichten?

Ja.

Sagen Sie mal, Sie als Zeitungsmensch, Sie wissen doch immer alles besser. Können Sie mir nicht sagen, was ich Lottchen zu Weihnachten schenke?

Was Sie was?

Was ich Lottchen zu Weihnachten schenke. Sie wissen doch mein kleines Lottchen.

(Keine Ahnung) Ach so die. Ja, schenken Sie der doch . . . na was können sie denn der . . . na schenken sie ihr doch einfach einen Teddybären. Macht sich immer sehr hübsch unterm Baum. Steigt auch nicht gleich so ins Geld.

Na wissen Sie, um das zu wissen hätte ich Sie auch nicht anzurufen brauchen. Teddybären hat sie massenhaft! Mal was anderes, was originelles. Sie müssen doch das wissen. Wenn Sie einen Briefkasten in der Zeitung hätten, so wie andere anständige deutsche Blätter das haben, hätte ich da angefragt, aber wo sie keinen haben, aber was haben Sie eigentlich überhaupt, mein Mann sagt auch immer, was bietet denn das Blatt eigentlich, sagt er und er hat Recht wissen Sie das? Gestern wieder ist die Zeitung anstatt um 8 Uhr, 10 Minuten später gekommen. Das müssten Sie doch mal ordnen, Sie müssen doch wenigstens nach der Uhr kommen. Keine andere Zeitung . . .

Gnädige Frau . . .

. . . würde das wagen. Nicht der North China Star von dem mein Mann immer behauptet, Minna, behauptet er . . .

Gnädige Frau, Lottchen . . .

Ach so ja Lottchen, sehn Sie das Kind ist ja ein bisschen verwöhnt, obwohl mein Mann immer sagt, Minna sagt er, du verwöhnst mir aber das Kind viel zu sehr. Die wird ja später genau so wie du, sagt er. Na aber dafür merkt man gleich, dass sie aus einem guten Haus stammt. Das Kind hat ja eigentlich alles aber . . .

Wissen Sie was, gnädige Frau, schenken Sie ihr Wattekügelchen für die Ohren.

Ach, Sie meinen wegen des Schneefalls und weil es so zieht, nun da . . .

Nein, ich meine, wegen Ihres vielen Geredes.

Hörer.

Telefon!

Dort Deutsch-Chinesische Nachrichten?

Ja.

Sagen Sie mal, Sie als Zeitungsmensch, Sie wissen doch immer alles besser. Können Sie mir nicht sagen, was für ein Kuchengewürz meine Mutter meinte? Ich soll ein Kuchengewürz kaufen, grün sieht es aus, aber ich habe den Namen vergessen und meiner Mutter fällt er auch nicht wieder ein. Können Sie mir nicht sagen was ich auf einen Hefekuchen . . .

Was Sie was?

Was ich da für ein Gewürz brauche? Es heisst ähnlich wie Syndikus.

Nein, nein. Es ist nur schade, dass wir nicht wie jedes anständige Blatt . . . warten Sie mal . . . wie Syndikus . . . ja Syndikus ist falsch, seit wann würzt man einen Pfefferkuchen . . .

Hefekuchen!

einen Hefekuchen mit Syndikus. Das ist natürlich Unsinn! Nein, ich hab's. Sie meinen Syndetikon!

Hörer.

Telefon!

Dort Deutsch-Chinesische Nachrichten?

Ja.

Sagen Sie mal, Sie als Zeitungsmensch wissen doch alles besser. Können Sie mir nicht sagen, was ich Karlchen zu Weihnachten schenke?

Bin ich der Weihnachtsmann, bin ich Kiessling, bin ich ein Lexikon, bin ich ein Briefkasten? Ich weiss aber was Sie mir schenken können. Einen Strick zum aufhängen können Sie mir schenken und die letzte Stunde wird mir leicht werden, wenn ich dabei an Sie in Verbindung mit diesem Telefon denken werde!

Hörer.

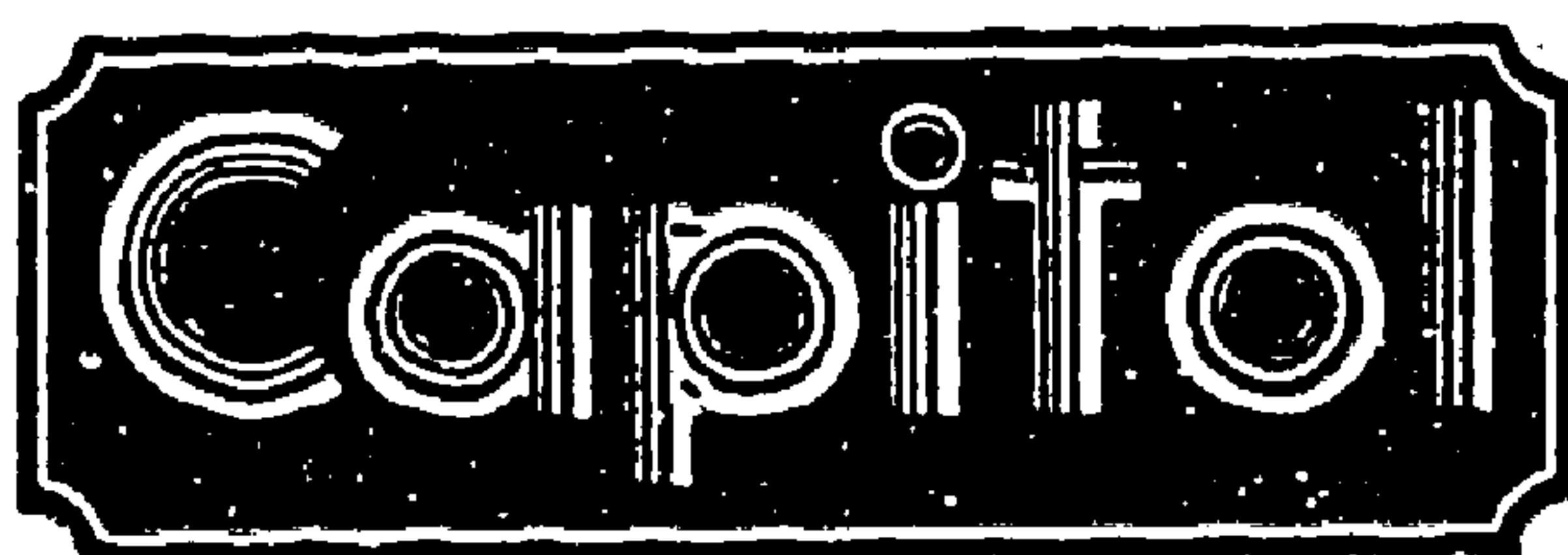
Ich habe zwei Tage Urlaub genommen und habe nachgedacht. Was schenk ich dir? Was wünsch ich mir?

Es kamen Ideen. Und jetzt läutet keiner mehr an.

Für Bücher ist es ein wenig spät. Sonst dürfte Hielschers Deutschlandbuch nicht unter dem Weihnachtsbaum fehlen. Schön und wertvoll. Eine grosse Freude für Musikfreunde würden drei Karten für die nächsten Tientsiner Kammerkonzerte sein, der Liebsten schenken dein Foto im mattsilbernen Rahmen oder das Zigarettenetui aus Wildleder mit silbernem Rand, Lavendel Uralt, den seidenen Taschentuchbehälter, die Handtasche mit geschmackvollem Monogramm, das kleine DKW-Coupe in ihrer Lieblingsfarbe.

Dem Liebsten, wenn er Junggeselle, etwas für seine Wohnung. Die moderne Tischlampe, die gute Radierung,

Tientsins bestes Tonfilm Theater



Heute um 3.00, 5.30 und 9.20 p.m.

Auf besonderen Wunsch, aber nur heute

Maurice Chevalier

in

„The Smiling Lieutenant.“

Der schönste, lustigste, charmanteste Film, den Sie sich denken können unter der Regie des grössten Regisseurs:

Ernst Lubitsch.

Erste Darsteller:

Claudette Colbert **Miriam Hopkins**

Eine Liebesgeschichte, Mädels, Offiziere, frohe Wiener Lieder.

Oskar Strauss

schrieb die Musik zu diesem Film!

Es ist die letzte Chance für Sie ihn zu sehen!

Morgen! Nur einen Tag!

Die 4 Brüder Marx

in ihrem besten Film

„Monkey Business.“

Sie werden im Jahre 1931 nie mehr gelacht haben, als beim Ansehen dieses prächtigen Lustspiels.

Daher müssen Sie es sehen!

das getönte Rauchservice, wenn du vertrauter, das (heute wieder gestreifte) Oberhemd, die mausgraue weiche Gamasche und nicht zu vergessen: die schöne Krawatte. Heute sehr dezent, einfarbig, mit kleinen Punkten, mit dem gleichgetonten breiten Streifen. Die Brieftasche für den Abendanzug, klein, flach, Saffian oder hell Krokodil. Das Notizkästchen für den Schreibtisch, die Schreibtischuhr, den Notizumlegekalender auf schwarzem Kunststein, den halbtiefen Kragen, halbweich, van Laak oder van Zeunen, das seidene Halstuch oder den feinwollenen Shawl, das neue kleine Klemmflugzeug mit faltbaren Tragflächen.

Kinder schenken Eltern immer dasselbe, Eltern schenken Kindern immer dasselbe, alle Herzen wünschen dasselbe: Glück, Liebe, Freude.

Ich wünsche, dass mich wieder einer anruft und fragt. Ich habe Ideen. Noch viel, viel mehr!

Flip.

Heute Weihnachtsfeier in der Schule.

Wir weisen nochmals darauf hin, dass heute nachmittags, 5 Uhr im Deutschen Klub die Weihnachtsfeier der Deutschen Schule stattfinden wird. Das Programm der Feier haben wir in unserer Sonntagsnummer veröffentlicht. Der Eintritt ist frei, und alle Freunde der Schule sind herzlich willkommen.

Brand in Peitaiho.

Vor einigen Tagen brannte in Peitaiho das Lotus Kaffee vollständig nieder. Es ist Brandstiftung festgestellt worden. Als Täter kommen zwei chinesische Einbrecher in Frage, die in letzter Zeit bereits mehrere Brandstiftungen begingen und vor in Brandsteckung des Lotuskaffees dieses völlig ausraubten. Einige Tage vorher hatten sie versucht das Haus der Frau Batouieff anzustecken, sie wurden aber im letzten Augenblick entdeckt und flüchteten.

Die Polizei in Peitaiho tut in dieser Angelegenheit nichts. Sie sitzt Tag und Nacht über in ihrer Wachstube und trinkt Tee. Sie tut nicht das geringste zur Sicherheit der Bevölkerung. Einmal hatte man die Einbrecher in einer Badehütte gestellt. Jemand wollte die Polizei holen, die jedoch nicht erschien. Die Banditen entkamen dadurch. Es ist interessant und vielsagend bei dieser Gelegenheit einmal davon zu hören und es ist nötig dieses Verhalten auch der Öffentlichkeit mitzuteilen, vielleicht gelangt es dann auch zu den Ohren der sonst so besorgten Behörden.

EMPIRE THEATRE

Heute um 5.30 und 9.20 p.m.

Ramon Novarro

in

„Daybreak“

mit

Helen Chandler, Jean Hersholt.

Ein Drama aus dem fröhlichen Wien. Wien, Wien, du Stadt meiner Träume, Liebe, Musik und magische Nächte.

Ramon Novarro's Glanzeistung.

Ständige Zirkulation gereinigter Luft in dem Theaterraum.

GAIETY THEATRE

Nur heute um 5.30 und 9.20 Uhr

Hier haben wir sie wieder die beiden fröhlichen Seeleute:

Victor McLaglen **Edmund Lowe**

in

„Women of all Nations“

mit

Greta Nissen **El Brendel**

Morgen:

Marie Dressler, Wallace Beery

„Min und Bill.“

Eine Komödie in der Sie schreien vor Lachen. Ein Drama, das Sie erschüttert und spannt.

Heute um 3.15 u. 9.20 p.m.

Das spannendste, grausigste, aufregendste und geheimnisvollste Drama auf der Leinwand

„The Cat Creeps“.

Ein Universal Film.

STARS THEATRE